

*Entwicklung der Abfall- und
Wertstoffmengen
sowie unser Beitrag
zu mehr Nachhaltigkeit*



Abfallwirtschaft des
Landkreises Haßberge

2025

Der Landkreis Haßberge ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger verpflichtet, für das jeweils abgelaufene Kalenderjahr eine Bilanz über Art, Herkunft und Menge der im Gebiet des Landkreises Haßberge angefallenen Abfälle sowie deren Verwertung oder sonstige Entsorgung zusammenzustellen. Mit diesem Bericht wird dies umgesetzt. Seit diesem Berichtsjahr wird zudem detailliert auf Themen zur Nachhaltigkeit im Sinne des Abfallwirtschaftsbetriebes eingegangen. Der Bericht gibt einen Überblick über Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, über Maßnahmen zur Förderung der Abfallvermeidung, über ökonomischen Beiträge wie auch einen Einblick in wichtige Vertragspartner des Abfallwirtschaftsbetriebes. Der Bereich Nachhaltigkeit soll über die Berichtsjahre hinweg weiter ausgebaut und vertieft werden.

Denn Schlüsselrolle einer jeden Abfallwirtschaft ist eine nachhaltige Entwicklung, Ressourcenschonung und Klimaschutz. Durch Aktivitäten wie Müllvermeidung (i.S. von Öffentlichkeitsarbeit und gezielten Aktionen), Recycling (Erfassung von LVP, Altpapier, Altmetall, aber auch Kleinmengen wie Mobiltelefone oder Altfette, etc.), thermische Verwertung von brennbaren Abfällen (in einer Anlage, die eine bestimmte Energieeffizienz erreicht) und Reduzierung der Deponierung (Prio: Prüfung eines Weges der Verwertbarkeit) trägt die Abfallwirtschaft des Landkreises Haßberge indirekt und direkt zum Klimaschutz bei.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
I. Nachhaltigkeit im Sinne des Abfallwirtschaftsbetriebes	5
Öffentlichkeitsarbeit & Aktionen	5
Abfallberatung	5
Die Abfallbroschüre	6
Buch „Impressionen aus dem Landkreis Haßberge“	7
Webauftritt www.awhas.de	8
Die Abfall-App.....	9
Vorträge mit Führungen über Entsorgungsanlagen & Einrichtungen	10
Kampagne „Umwelt schützen im Alltag“.....	11
Biotonnen Plakataktion	13
Kinowerbung	14
Initiative „Mehrwegbeutel“ für den Obst- und Gemüseinkauf.....	14
Initiative „RECUP“ - Mehrweg statt Einweg	15
Sammlung holziger Gartenabfälle.....	16
Der Düngepass.....	17
Mehrsprachige Aufkleber	18
Das Konzept „Abfallvermeidung im Landkreis Haßberge“	19
Maßnahmen zur Förderung der Abfallvermeidung	19
Möbel - Z.A.K.	19
Die Wühlkisten.....	21
Geschirrmobil.....	22
Verschenk- und Tauschbörse	23
Erdaushubbörse.....	24
Förderung der Eigenkompostierung	24
Wickelsysteme.....	25
Littering	26
Kompostierbarer Friedhofschmuck	27
Fazit „Maßnahmen zur Förderung der Abfallvermeidung“	27
Ökonomischer Beitrag / Aspekt im Abfallwirtschaftsbetrieb	29
Betrieb von Photovoltaikanlagen	29
Fuhrpark	30
Human Resources.....	30
Wichtige Vertragspartner.....	31
Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH (GKS).....	31
Kompost- und Erdenwerk Mariaburghausen.....	32

II. Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen.....	33
Wichtige Abfallarten und Begriffe im Überblick	33
Abfälle zur Verwertung	35
Altpapier	35
Verkaufsverpackungen (LVP).....	36
Behälterglas	37
Weißglas / Flachglas	37
Biomüll	37
Grüngut und Holzige Gartenabfälle	38
Elektronikschrott	39
Altholz.....	40
Gipskarton (sortenrein)	41
Altkleider	41
Sonstige Wertstoffe	42
Sperrmüll - Erfassung.....	42
Entsorgung von Kleinmengen im Wertstoffhof	42
Entsorgung über das Holsystem (Abholung auf Abruf).....	43
Direktanlieferung von Sperrmüll im Kreisabfallzentrum Wonfurt	44
Abfälle zur Beseitigung	45
Brennbare Abfälle	45
Ablagerung auf der Deponie Wonfurt	45
Problemabfälle.....	47
Das Gesamtabfallaufkommen eines Landkreisbürgers	48
Müllverwiegung auf Gemeindeebene	48
Entwicklung des Sperrmüllaufkommens im Landkreis Haßberge	49
Das Haus- und Sperrmüllaufkommen im Vergleich.....	50
Die Hausmüllgebühren im Landkreis Haßberge.....	53
Die Hausmüllgebühren der Nachbarkommunen.....	54
III. Diverse Themen.....	55
Entsorgung von Erdaushub	55
Rückübertragung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Landkreis	55
Einführung eines Behälteridentifikationssystems	57
IV. Zusammenfassung & Ausblick	58
Tabellenverzeichnis	61
Abbildungsverzeichnis	61

I. Nachhaltigkeit im Sinne des Abfallwirtschaftsbetriebes

In diesem Abschnitt wird auf alle drei Nachhaltigkeits-Dimensionen eingegangen. Dies bedeutet Aspekte in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht. Die im folgenden erläuterten Maßnahmen zur Förderung der Abfallvermeidung spiegeln vor allem den sozialen und ökologischen Aspekt wider. Sei es in unserem Second-Handbereich mit den Wühlkisten oder Möbel - Z.A.K., durch die Arbeitsplätze geschaffen wurden oder unser Geschirrmobil, durch das Einweggeschirr eingespart werden kann. In ökonomischer Hinsicht wird auf unseren angepassten Fuhrpark und die bestehende Photovoltaikanlage eingegangen.

Öffentlichkeitsarbeit & Aktionen

Abfallberatung

Für die Umsetzung des Abfallwirtschaftssystems einer entsorgungspflichtigen Körperschaft sind die Information und die Motivation der Abfallerzeuger, also der Haushalte und Gewerbebetriebe, unerlässlich. Aus diesem Grund spielt die Öffentlichkeitsarbeit eine sehr wichtige Rolle. Ein wesentlicher Baustein ist die Abfallberatung von Haushalten und Gewerbebetrieben. Fest etabliert sind die Medien Internet und E-Mail.

Neben dem Webaufttritt www.awhas.de, der „Abfall-App des Landkreises Haßberge“ und dem E-Mail-Postfach abfallberatung@awhas.de steht die telefonische und persönliche Abfallberatung im Mittelpunkt. So werden mehrere hundert Anfragen über das laufende Jahr beantwortet und Entsorgungsprobleme erfolgreich gelöst.

Zusätzlich übernehmen die Wertstoffhofbetreuer, die vom Abfallwirtschaftsbetrieb regelmäßig geschult werden, als eine Anlaufstelle vor Ort einen Teilbereich der Abfallberatung bzw. geben Fragen an die Abfallberatung weiter.

Seit Januar 2024 ist die Stelle der Abfallberatung neu besetzt. Für das Marketing, insbesondere die Pflege der Homepage samt Abfall-App, einen regelmäßigen Newsletterversand und Layoutaufgaben sind zwei Mitarbeiterinnen des AWB in Teilzeit tätig.

Die Abfallbroschüre

Seit dem Jahr 2024 gibt der Abfallwirtschaftsbetrieb eine 12-seitige Abfallbroschüre heraus. Aus Kostengründen und im Sinne der Nachhaltigkeit haben wir uns entschieden die vorherige 28-seitige Broschüre dementsprechend bezüglich der Seitenanzahl zu verringern. Jeder Haushalt erhält weiterhin kostenlos eine Broschüre mit landkreisweit allgemeingültigen Informationen, sowie einem gemeindespezifischen Kalendarium.

Die Abfallbroschüre verfügt sowohl über die Angabe landkreisweit einheitlicher Daten (z.B. Wertstofffassungssystem, Abfallarten und wichtige Telefonnummern) als auch über gemeindespezifische Informationen im Kalendarium (z.B. durch Feiertage bedingte Terminverschiebungen, Abgabemöglichkeiten auf dem gemeindlichen Wertstoffhof).



Abbildung 1: Abfallbroschüre 2025

Das aktuelle Kalendarium mit Angabe aller einschlägigen Termine und Öffnungszeiten kann übersichtlich in Form eines Ganzjahreskalenders, in Quartalsansicht als auch monatsweise aus dem Internet heruntergeladen oder ausgedruckt beim Abfallwirtschaftsbetrieb angefordert werden. Zudem kann man sich über unsere App an alle wichtigen Abfuhrtermine erinnern lassen. Die Abfuhrtermine können auch per ICS-Datei in den persönlichen digitalen Kalender übernommen werden.

Buch „Impressionen aus dem Landkreis Haßberge“

Die in den Abfallkalendern des Landkreises Haßberge der Jahre 2003 - 2009 abgedruckten Bilder wurden, auf vielfachen Wunsch hin, in einem eigenen Buch mit hochwertigem Druck noch einmal aufgelegt.

Interessante, amüsante und historisch wertvolle Berichte aus unserem Landkreis haben die damaligen drei Kreisheimatpfleger des Landkreises Haßberge, Christian Blenk, Günter Lipp und Eberhard Lorenz, zu den jeweiligen Bildmotiven zusammengetragen. „Es war eine wertvolle Arbeit“, so alle drei Autoren einhellig. „Insbesondere über die Mühlen war nur sehr wenig bekannt, und in einigen Jahren wäre so manche Geschichte für immer verloren gewesen. Eine Arbeit, die aufwendig war, sich aber allemal gelohnt hat.“

Das Buch erhielt den Namen: „Impressionen aus dem Landkreis Haßberge“. Es ist in den Wühlkisten, sowie in vielen anderen Verkaufsstellen für 12,00 Euro erhältlich.

Berücksichtigt sind in dem Buch, welches neben 88 Bildmotiven auch die Künstler und die Kreisheimatpfleger vorstellt, Motive aus jeder Gemeinde in unserem Landkreis. Mit der Auswahl der Motivreihen wurden unsere Geschichte, unser Glaube und unsere Landschaft in einer Art dargestellt, wie man es nur selten findet.



Abbildung 2: Bildband „Impressionen

So wurden die Gemälde von den einheimischen Künstlerinnen und Künstlern, Helmi Scheuering, Ludwig Heinrich, Ryszard Opalinski, Jannina Hector und Martina Engelhardt noch einmal gebührend gewürdigt. In die Motivreihen „Panoramaansichten“, „Schlösser“, „Burgen, Ruinen und zauberhafte Plätze“, „Mühlen“ und „Kirchen und Kapellen“ eingeteilt, ist das Buch ein wunderschönes, informatives und gleichzeitig amüsantes Werk, das zum Blättern, Genießen und Stöbern einlädt.



Ein Teil der Motive ist auf einem Postkarten-Set abgedruckt welches ebenfalls in den Wühlkisten des Landkreises für 1,50 EURO pro Set erhältlich ist.

Abbildung 3: Postkarte „Impressionen“

Webauftritt www.awhas.de

Der Webauftritt www.awhas.de ist aus der heutigen digitalen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Ob Termine, Informationen oder Anträge - alle wichtigen Informationen lassen sich bequem online einsehen, herunterladen und bei Bedarf ausdrucken. Die TOP Aufrufe waren in 2025 die Themen Abfuhrtermine, die Hilfe zur richtigen Einstufung von Abfällen sowie die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe.

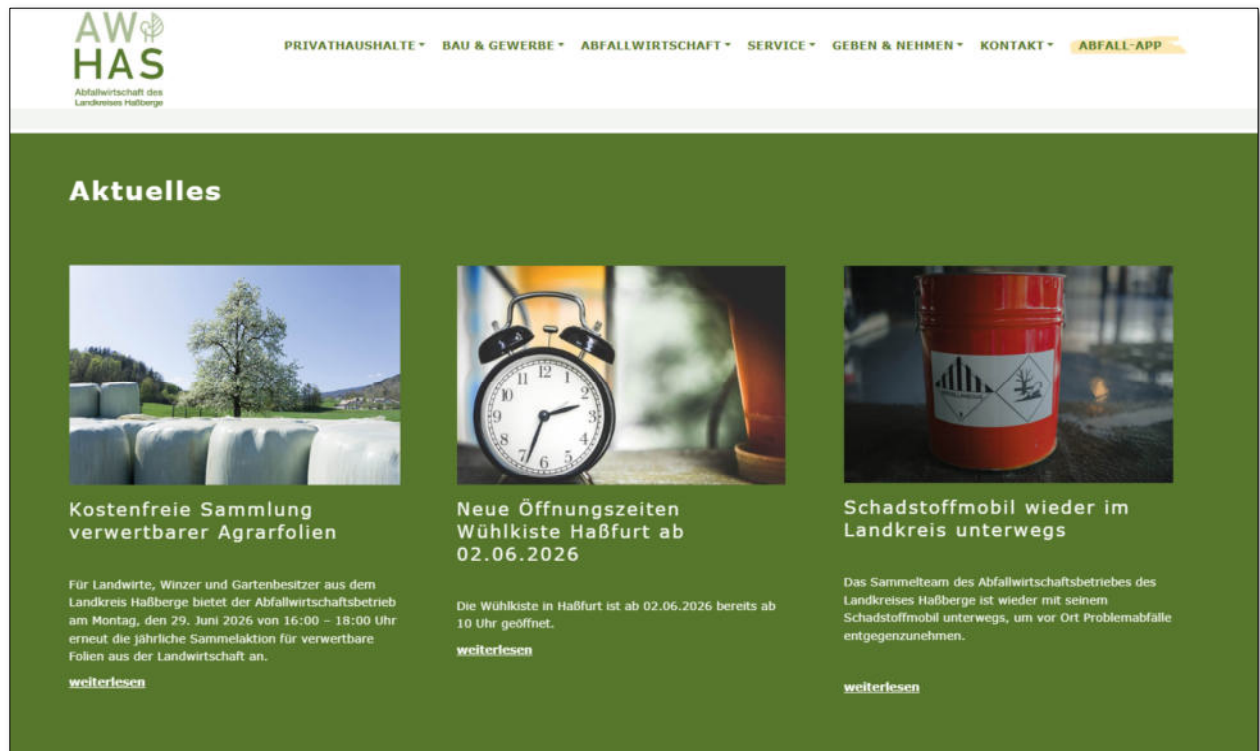


Abbildung 4: Internetauftritt der Abfallwirtschaft

Auf der Webseite kann neben dem Abruf der Abfuhrdaten in verschiedenen Ansichten (Monat / Quartal / Jahr) auch ein individueller Abfallkalender als elektronische iCal-Datei erstellt, heruntergeladen und direkt in den digitalen Kalender importiert werden. So erscheinen alle Terminerinnerungen automatisch auf dem eigenen Gerät.

Außerdem kann über die Webseite beispielsweise eine Sperrmüllabholung ganz bequem online beantragt werden. Das digitale Formular führt Schritt für Schritt durch alle notwendigen Angaben - schnell, unkompliziert und jederzeit verfügbar. So lässt sich die Abholung einfach planen und direkt übermitteln.

Die Leistungsdaten der Photovoltaikanlage des Kreisabfallzentrums in Echtzeit abrufen zu können, ist ein weiteres interessantes Feature unserer Website.

Die Abfall-App

Mit der Abfall-App des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Haßberge erhält man schnell und unkompliziert alle wichtigen Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Abfallentsorgung direkt auf das Smartphone.

Auf die Frage, wann die Restmülltonne das nächste Mal geleert wird, wo sich der nächste Sammelbehälter für Altglas befindet oder wann die nächste Problemmüllsammlung am Wohnort stattfindet, darauf hat die App stets eine Antwort.

Das Herzstück der App ist sicherlich der Informationsservice, mit dem sich Bürgerinnen und Bürger per Push-Nachricht auf das Smartphone zuverlässig an die Abfuhrtermine der verschiedenen Mülltonnen in ihrer Gemeinde erinnern lassen können. Dabei kann die Einstellung der Erinnerung individuell vorgenommen werden, so dass die Push-Nachricht stets am gewünschten Tag und zur richtigen Uhrzeit auf das Smartphone kommt. Einmal heruntergeladen kann die App auch im Offline-Modus genutzt werden. Das bedeutet, auch wenn kurzzeitig keine Internetverbindung zur Verfügung stehen sollte, erfolgt die Erinnerung an den nächsten Abholtermin. In 2025 war dieses Feature der Top Aufruf in der App.

Die Abfall-App kann kostenfrei im Google Play Store und im Apple App Store heruntergeladen werden. Auf der Webseite der Abfallwirtschaft www.awhas.de kann die App in einem speziellen Demo-Modus vorab am Bildschirm oder dem mobilen Endgerät getestet werden. Der ebenfalls auf der Webseite angezeigte QR-Code führt direkt in den jeweiligen App-Store zum Download der App.

Neben der Website ergänzt die Abfall-App die Serviceleistungen des Abfallwirtschaftsbetriebes um eine zusätzliche Informationsquelle im Landkreis Haßberge.

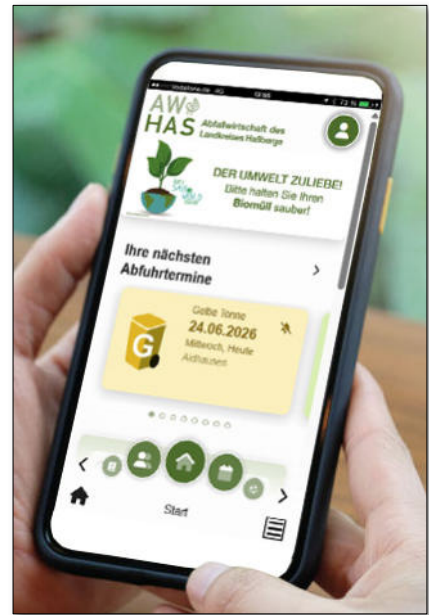


Abbildung 5: Die Abfall-App

Vorträge mit Führungen über Entsorgungsanlagen & Einrichtungen

Einen besonderen Stellenwert nehmen die Führungen von Schulklassen und Vereinen über unsere Entsorgungs- und Verwertungsanlagen und Einrichtungen ein. Grundschulen, Förderschulen, Realschulen und Gymnasien nehmen dieses Angebot wahr. Kinder aus KITAs haben die Möglichkeit einen Wertstoffhof im Landkreis zu besuchen.

Auf Grund der Pandemie wurden in 2020 keine Führungen angeboten. Erst im Herbst 2021 fanden wieder erste Führungen statt. Im Jahr 2022 konnte dieser wichtige Bereich der Umweltbildung weiter intensiviert werden. Einen Einbruch der Zahlen gab es in 2023, da die Stelle der Abfallberatung über 6 Monate nicht besetzt war. Eine leichte Steigerung gab es in 2024 zu verzeichnen. Das Ziel, die Führungen in 2025 wieder deutlich zu erhöhen wurde erreicht und stellt mit 518 Besuchern den Höchststand seit 2019 dar.

	Gesamtzahl Besucher	Kreisabfallzentrum		Kompostieranlage		Wertstoffhof	
		Schulklassen/ Vereine	Besucher	Schulklassen/ Vereine	Besucher	Schulklassen/ Vereine	Besucher
2025	518	11	421	10	396	4	97
2024	194	9	159	3	66	1	32
2023	182	5	160	5	160	1	22
2022	393	19	393	19	393		
2021	53	2	53	2	53		
2020	0	0	0	0	0		
2019	497	20	497	19	482		

Tabelle 1: Besucherzahlen in 2019 - 2025

Kampagne „Umwelt schützen im Alltag“

Umweltschutz hat in großen Teilen der Bevölkerung in Deutschland einen hohen Stellenwert. Doch wie geht man mit dieser Thematik um, steht man ihr hilflos gegenüber oder hat auch jeder Einzelne maßgebliche Einflussmöglichkeit?

Die Kampagne „*Umwelt schützen im Alltag*“ des Abfallwirtschaftsbetriebes zielt darauf ab, kontinuierlich Tipps zu geben, wie man bereits mit einfachen Mitteln im Alltag die Umwelt schützen kann.



Abbildung 6: Leitmotiv der Kampagne "Umwelt schützen im Alltag"

Ein gutes Beispiel hierfür findet sich bei einer Einkaufstour durch den Drogeriemarkt. Reihenweise stehen dort Seifenspender in einem Regal, doch das Angebot umfasst auch, zumindest für die meisten Seifenprodukte, Nachfüllpackungen.

Mit dieser Kampagne möchte der Abfallwirtschaftsbetrieb Aufmerksamkeit wecken, sensibilisieren, motivieren und zur Diskussion anregen. Sie umfasst Informationsmöglichkeiten in Form von Kleinanzeigen, Kinowerbung und Außenwerbung. Auch auf der Homepage www.awhas.de unter der Rubrik Abfallwirtschaft - Aktionen & Kampagnen sind hierfür Informationen und Tipps hinterlegt.

Die bisherigen Kampagnen-Motive der Aktion „Umwelt schützen im Alltag“:



Biotonnen Plakataktion

Bioabfälle sind mengenmäßig die größte Abfallfraktion in unseren Haushalten, noch vor Hausmüll und Altpapier. Im Landkreis Haßberge wurden beispielsweise im letzten Jahr pro Kopf 84 kg Bioabfälle getrennt erfasst und verwertet.

Aus Bioabfällen wird in Kompostierungsanlagen wertvoller Kompost hergestellt. Landwirte benutzen ihn für ihre Felder zum Humusaufbau und als natürliches Düngemittel. Um hochwertigen Kompost zu erhalten, braucht es „saubere“ Ausgangsmaterialien. Spraydosen, Plastikbeutel, Plastikflaschen, Windeln, Glas oder Chipstüten sind Fremdstoffe und gehören nicht in die Biotonne. Vor allem Plastik und das daraus resultierende Mikro-Plastik ist allgegenwärtig und muss weniger werden. Seit Mai 2025 gibt es zudem eine Verschärfung der Bioabfallverordnung. Bioabfälle mit mehr als drei Prozent Fremdstoffanteil insgesamt und mehr als ein Prozent Kunststoffanteil können dann zurückgewiesen werden. Dies bedeutet auch, dass durch Biomüllkontrollen mehr Tonnen stehen bleiben können und müssen, wenn zu viele Fremdstoffe enthalten sind.



Abbildung 7: Biomülltonnen Plakataktion

Die Biomüll-Kampagne des Abfallwirtschaftsbetriebes greift das Thema Fremdstoffe, vor allem Plastik in der Biotonne mit aussagekräftigen Bildern auf, die in 2025 unter anderem auf Plakatwänden im Landkreis Haßberge gezeigt wurden. Die Kampagne soll zur richtigen Mülltrennung motivieren und die Bedeutsamkeit eines sauberen Biomülls unterstreichen.

Kinowerbung

Um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen setzt der Abfallwirtschaftsbetrieb auch auf Kinowerbung. Dort werden abfallwirtschaftliche Themen gezeigt. Die Motive werden jährlich aktualisiert.

Initiative „Mehrwegbeutel“ für den Obst- und Gemüseeinkauf

Hinsichtlich der Thematik der sog. „Hemdchentraetaschen“ ist als weiterer Bestandteil der Abfallvermeidung das eigens entworfene Obst- und Gemüsenetz ins Leben gerufen worden.

Nach Vorgabe der EU-Verpackungsrichtlinie müssen die EU-Mitgliedstaaten bis Ende 2025 den Verbrauch an „leichten“ Kunststofftragetaschen auf 40 Tüten pro Person reduzieren. Laut Europäischem Statistikamt Eurostat lag im Jahr 2023 der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland bei rund 4 Tüten! Dieser Teilerfolg ist wohl auch dem deutschlandweiten Verbot dieser Tragetaschen seit 2022 laut §5 Verpackungsgesetz gutschreiben.

Jedoch davon ausgenommen sind „sehr leichte“ Kunststofftragetaschen, die sogenannten „Hemdchentraetaschen“. Von diesen dünnen Kunststoffbeuteln zum hygienischen Einkauf von Obst und Gemüse in Supermärkten und Lebensmittelgeschäften werden jährlich noch große Mengen abgesetzt. Deutschland lag in 2023 laut Europäischem Statistikamt Eurostat bei 27 Stück pro Person. Dies sind zwar 3 Stück weniger als ein Jahr zuvor, jedoch ist noch genügend Verbesserungspotential vorhanden.

Um in diesem Bereich die Abfallvermeidung aktiv voranzutreiben, entwarf der Abfallwirtschaftsbetrieb das sogenannte „Däschla“, eine wiederverwendbare Tragetasche aus fair gehandelter Baumwolle. Ein Netz aus recyceltem Kunststoff ermöglicht an der Kasse den problemlosen Blick auf den Inhalt zur Abrechnung.

Diese Umweltbeutel können für einen symbolischen Preis von einem Euro u.a. an den Standorten der Wühlkisten erworben werden und ermöglichen den Einkauf von Obst und Gemüse ohne Verwendung der lästigen Kunststofftütchen.



Abbildung 8: Wiederverwendbare Tragetasche für Obst und Gemüse

Initiative „RECUP“ - Mehrweg statt Einweg

Gerade in Zeiten der Pandemie hatte der Verbrauch an sog. „to-go“-Verpackungen enorm zugenommen und hinterließ im öffentlichen Leben sichtbare Spuren.

In Zusammenarbeit mit den örtlichen Bäckereien wurde daher ein Förderprogramm zur Etablierung eines Mehrwegsystems für Kaffeebecher aufgelegt.

Um den Entscheidungsprozess innerhalb der Betriebe zu beschleunigen, übernahm der Abfallwirtschaftsbetrieb die ersten drei Monate der Systemgebühr für maximal drei Filialen des Antragstellers.



Abbildung 9: Überfüllter Abfallbehälter durch Einwegbecher

So besteht in über 15 Bäckereifilialen im Landkreis das Angebot statt einem Einwegbecher aus beschichtetem Papier einen Mehrwegbecher aus recycelfähigem Kunststoff zu erhalten. Und bei Rückgabe erhält der Käufer das Pfand von einem Euro zurück. Die Gefäße können bundesweit bei allen Systempartnern zurückgegeben werden. Ein weiterer, wichtiger Punkt um die Akzeptanz zu erhöhen.

Der AWB hat wesentlich bei der Auswahl des Systemanbieters mitgewirkt, dabei wurden auch die vorhandenen Systeme aus den Nachbarstädten berücksichtigt, um beispielsweise Pendlern die Nutzung zu ermöglichen.

Nach eigener Aussage der Bäckereiketten über die Anzahl der abgesetzten To-Go-Getränke ist somit im Landkreis Haßberge das Einsparpotenzial von insgesamt bis zu 12.000 Einwegbechern pro Monat gegeben. Laut Mitteilung der Deutsche Umwelthilfe dürfte der Verbrauch deutlich höher sein. Ein sinnvoller Beitrag zur Reduzierung des Müllberges, der hoffentlich bei den Bürgern auch darüber hinaus Schule macht.



Abbildung 10: Mehrwegbehälter "to-go" in Gebrauch

Sammlung holziger Gartenabfälle

Das Verbrennen holziger Gartenabfälle innerhalb geschlossener Ortschaften wurde mit Veröffentlichung der neuen „Bayerischen Luftreinhalteverordnung 2017“ untersagt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat darauf mit einer landkreisweiten Sammelaktion reagiert und dem Bürger eine kostenlose Abgabemöglichkeit seiner holzigen Gartenabfälle ermöglicht.



Abbildung 11: Häckseln holziger Gartenabfälle

Hierzu werden analog zu den Hauptschneidezeiten von Sträuchern und Bäumen in Frühjahr und Herbst je zwei Termine an Samstagen festgelegt. Ziel ist es, dem Bürger ein ortsnahe Konzept anzubieten. Neben den bestehenden Annahmeplätzen für Grüngut werden die Gemeinden Oberaurach und Theres berücksichtigt und dementsprechend Sammelplätze für diese Termine eingerichtet. Bei der Sammlung gibt es keine Mengenbegrenzung.

Auch in den nicht rückübertragenen Gemeinden Sand a. Main, Stettfeld, Untermerzbach und der Stadt Zeil am Main werden parallel in zeitlicher Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb Sammelaktionen für holzige Gartenabfälle vollzogen.

Die Aktion beschränkt sich rein auf Privathaushalte, Gewerbekunden sowie landwirtschaftliche Betriebe werden nicht bedient.

Der Düngepass

Weit über 90% unserer Hausgärten sind mit Nährstoffen, insbesondere Phosphat und Kalium, überversorgt. Wer daher Eigenkompostierung betreibt, läuft Gefahr, durch das Ausbringen des Komposts seinen Boden sowie das Grundwasser nachhaltig zu belasten. Daher hat der Abfallwirtschaftsbetrieb unter dem Begriff „Düngepass“ ein Konzept entwickelt, wonach der Nährstoffgehalt der Hausgärten untersucht und mit „Soll-Werten“ verglichen wird. Auf dieser Grundlage werden Düngeempfehlungen ausgesprochen, die neben der optimalen Düngung, den Effekt einer kontinuierlichen Verbesserung der Bodenbeschaffenheit versprechen.



Abbildung 12: Düngepassaktion

Unsere Dienstleistung:

Eine kostenlose Analyse von maximal vier Bodenproben mit resultierenden Düngeempfehlungen. Die Proben müssen lediglich mit Namen und Adresse versehen und auf dem gemeindlichen Wertstoffhof abgegeben werden. Die umgehend veranlasste Analyse, die Übertragung der ermittelten Werte in einen Düngepass sowie der Versand der Informationen an den Adressaten wird durch den Abfallwirtschaftsbetrieb organisiert. Erfahrungsgemäß ist die Teilnehmeranzahl in erheblichem Maße abhängig von den Möglichkeiten, im zeitigen Frühjahr mit der Gartenarbeit zu starten. Auch hier musste die Aktion im Jahr der Pandemie pausieren. Im Jahr 2021 wurde das Angebot wieder aufgenommen. In 2023 stiegen die Teilnehmerzahlen wieder deutlich an. Damit die Ergebnisse für das Gärtnern rechtzeitig vorliegen und um die nötige Bearbeitungszeit zur Analyse im Labor gewährleisten zu können, erfolgt seit 2024 die Abgabe der Bodenproben für das Folgejahr im Herbst des Vorjahres. Hinzu kommt ein verkürzter Abgabezeitraum. Beides hat Einfluss auf die Teilnehmerzahlen. Die Erwartung, dass es im Folgejahr zu einer Steigerung kommt, da die Bürger die Aktion als Herbstaktion nun bewusster wahrnehmen, ist eingetreten. Im kommenden Jahr wird zudem der Abgabezeitraum nochmals zugunsten der Bevölkerung angepasst.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Teilnehmer	499	582	447	549	278	364	0	70	163	438	208	271

Tabelle 2: Teilnehmer der jährlichen Düngepassaktion

Mehrsprachige Aufkleber

Im Berichtsjahr wurden die Vorhandenen Aufkleber für die Biomülltonne, das Altpapier und den Restmüll aktualisiert und mehrsprachig aufgesetzt. Hiermit soll den Bewohnern mit unterschiedlichsten Sprachkenntnissen die Mülltrennung verständlicher gemacht werden. Auch soll damit ein Fehlbefüllen der verschiedenen Tonnen vermieden werden.



Abbildung 13: mehrsprachige Aufkleber

Das Konzept „Abfallvermeidung im Landkreis Haßberge“

Abfallvermeidung

Die Aufgaben in den Bereichen Wertstofffassung und Restmüllentsorgung sind flächendeckend weitestgehend gelöst. Als praktisch unrealisierbar erschien hingegen landläufig das Ziel der Abfallvermeidung. Es blieb in der Regel bei Appellen an das (grüne) Gewissen der Bürger, beispielsweise „Mehrweg statt Einweg“ bzw. „Baumwolltasche statt Plastiktüte“.

Dass jedoch gerade in Bezug auf die Abfallvermeidung außerordentliche Impulse gegeben werden können, demonstriert der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Haßberge mit einem umfassenden Konzept zur Abfallvermeidung; es setzt sich aus mehreren Einzelmaßnahmen zusammen, die in der Summe ganzheitlichen Einfluss auf die kommunale Abfallwirtschaft nehmen.

Durch die Vorbildfunktion und die Werbewirksamkeit beeinflusst das Konzept die Sensibilität der Öffentlichkeit für die Belange der Abfallwirtschaft und hält sie auf einem konstant hohen Niveau. Dies schlägt sich in der verbreiteten Akzeptanz der Abfallwirtschaft und in dem vergleichsweise niedrigen Müllaufkommen nieder.

Maßnahmen zur Förderung der Abfallvermeidung

Abfallvermeidung hat dann die höchste Akzeptanz, wenn hierdurch Lebensqualität gewonnen wird. Aus dieser Erkenntnis heraus hat der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Haßberge ein Netz von Dienstleistungen aufgebaut, das die Bürger bei Bedarf weitgehend kostenlos abrufen können:

Möbel - Z.A.K.

Sperrmüll fällt in vielen Fällen aufgrund persönlicher Umstände, wie Wohnungsaufösungen, Umzüge, Renovierungen oder bei Ersatzbeschaffungen an. Häufig handelt es sich nicht nur um ältere Möbel, sondern auch um moderne Wohnungseinrichtungen, die nicht mehr benötigt werden. Ziel der Vermeidungsmaßnahme Möbel - Z.A.K. ist es, auf diese Artikel im Vorfeld der Entsorgung Zugriff zu erhalten, um einer denkbaren Weiternutzung den Weg zu ebnen.

Unsere Dienstleistung:

Ein Anruf genügt - und schon kommen unsere Mitarbeiter ins Haus - falls nötig demontieren sie sorgfältig ausgemustertes, zur Wiederverwendung geeignetes Mobiliar und transportieren es ab. Mitgenommen werden weiterhin Elektroartikel und sonstiger Hausrat. Dieser Dienstleistungsservice ist für den Bürger kostenlos!

Das Mobiliar wird technisch und optisch hergerichtet; die Elektroartikel werden fachmännisch einer Funktionsprüfung unterzogen. Danach wird die Ware preisgünstig verkauft. Auf Wunsch wird das Mobiliar auch kostenpflichtig geliefert und montiert.



Abbildung 14: Werbeobjekt Möbel Z.A.K.

Im Berichtsjahr arbeiteten in dem Projekt drei Mitarbeiter in Verkauf, Montage und Abholung. Ihnen steht hierfür ein Fahrzeug (3,5t) zur Verfügung. Das Gesamtgewicht, welches durch die Maßnahme eingespart wird, beträgt in einem Regeljahr bis zu 100 Jahrestonnen. Die Nachfrage nach dem Mobiliar war bisher so hoch, dass Abholung und Verkauf nach wie vor in einem Gleichgewicht stehen. Dauerkunden im Jahr 2025 waren die örtliche Sozialhilfeverwaltung am Landratsamt Haßberge, das Jobcenter, die Regierung v. Ufr (Unterkünfte für Asylbewerber) und mehrmals jährlich Großhändler aus osteuropäischen Nachbarländern. Daneben erfolgt der Verkauf auch an Privatpersonen aus dem Landkreis und darüber hinaus.

Die Wühlkisten

Geschirr, Schallplatten, Bücher, Dekoartikel - viele Produkte des täglichen Lebens werden heute nach kurzem Gebrauch von der Zeit überholt, entsprechen nicht mehr dem aktuellen Modetrend bzw. sind nicht mehr auf dem gebührenden Stand der Technik.

Sie werden auf Speichern und in Kellern gelagert und geraten nach einer unbestimmten Verweilzeit in den Restmüll bzw. in das Wertstoffhofsystem.



Abbildung 15: Wühlkiste Haßfurt

Unsere Dienstleistung:

In vier Läden wird Hausrat aller Art entgegengenommen. Er wird gewogen und gemäß Preisliste nach Gewicht vergütet. Einige Kunden geben ihre Ware gerne als Spende ab. Nach gründlicher Reinigung gehen die Artikel umgehend in den Verkauf. Standorte der „Wühlkisten“ sind Haßfurt, Eltmann, Ebern und Hofheim. Eine flächendeckende Präsenz dieser Einrichtung ist somit gegeben. Ab Ende Juli 2023 war die Wühlkiste Ebern geschlossen und es erfolgte eine grundlegende Erneuerung der Geschäftsräume. Die Wiedereröffnung erfolgte im Mai 2024. Im November 2025 folgte ein Umzug der Wühlkiste Haßfurt von der Brückenstraße in die Hauptstraße 19. Die Neueröffnung fand am 3. Dezember statt. Die Ansiedelung in dem sehr belebten Kern von Haßfurt, mit viel Laufkundschaft, kommt der Wühlkiste zugute. Die moderne Einrichtung und die Geräumigkeit kommen bei der Kundschaft durchgängig positiv an. Das Geschäft ist zudem durch einen barrierefreien Seiteneingang zugänglich.

Durchschnittlich werden je Laden und Monat etwa 500 Artikel verkauft und es erfolgen etwa 30.000 Kundenbesuche jährlich. 8 Arbeitsplätze stehen im Rahmen dieses Projektes zur Verfügung. Am neuen Standort der Wühlkiste Haßfurt kann durch die gestiegene Anzahl an Kunden und deren Kauffreudigkeit als positiver Nebeneffekt, zum gestiegenen Mehraufwand, ein neuer Arbeitsplatz in 2026 geschaffen werden.

Erweiterung der Absatzmöglichkeiten

Medien wie Bücher, CDs, Schallplatten und DVD/Blu-ray werden zusätzlich über die Online-Plattform eines Drittanbieters zum Kauf angeboten.

Der Absatz über Kleinanzeigen.de brachte nicht den gewünschten Erfolg und musste zum August des Berichtsjahres eingestellt werden. Das Erfordernis, Ware zu versenden und gegebenenfalls zurückzunehmen (da gewerblicher Verkauf) muss als zu aufwendig bewertet werden.

Geschirrmobil

„Das Auge isst mit“. Wer bei Geburtstagen, beim Polterabend oder beim Vereinsfest Wert auf stilvolle Bewirtung legt, schenkt dem Thema „Geschirr“ eine besondere Aufmerksamkeit. Einweg-Geschirr wird schon allein aus Gründen der Ästhetik als problematisch angesehen, und der Erwerb von selten genutztem Porzellangeschirr in größerer Stückzahl erscheint unwirtschaftlich.



Abbildung 16: Geschirrmobil als Teil der Kampagne zur Abfallvermeidung

Unsere Dienstleistungsangebote:

Verleih des Geschirrmobils:

Das Geschirrmobil wird in Form eines PKW - Anhängers bereitgestellt. Dieser ist übersichtlich bestückt und stellt dank einer leistungsfähigen Spülmaschine die Bewirtung mehrerer hundert Gästen sicher. Das Geschirrmobil ist insbesondere bei vielen großen Festveranstaltungen im Landkreis regelmäßig im Einsatz.

Verleih von Geschirr:

Geschirr, das übersichtlich in Kisten verpackt ist, kann auch ohne Geschirrspüler angemietet werden. Reges Interesse hierfür besteht bei Familienfeiern und Veranstaltungen im Winter, wenn die Spülmaschine wegen Frostgefahr nicht einsatzfähig ist. Es steht ausreichend Geschirr zur Verfügung, um eine Doppelbelegung von Reservierungstagen zu realisieren.

Die (geschätzte) Einsparung beträgt bis zu fünf Tonnen Einweggeschirr pro Jahr.

Die Corona-Pandemie ist deutlich durch einen Einbruch der Einsatztage in 2020 und 2021 sichtbar. In 2024 liegen die Verleihtage auf einem bis dahin Höchstwert. Im Berichtsjahr 2025 liegen die Verleihtage in einem moderateren Bereich. Es haben zwar etwas mehr Privatpersonen diesen Service in Anspruch genommen, jedoch sank die Anfrage von Vereinen zum Vorjahr. Um das Interesse wieder mehr aufleben zu lassen ist in 2026 eine Anschaffung von neuem Geschirr geplant.

Jahr		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Einsatz- tage	Geschirrmobil	75	72	73	78	76	82	10	21	69	77	87	74
	nur Geschirr									16	30	25	8

Tabelle 3: Geschirrmobil Einsatztage

Verschenk- und Tauschbörse

„Verschenken statt wegwerfen“ - Unter diesem Aspekt bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb Privatpersonen im Landkreis Haßberge die Möglichkeit, kostenfrei und regional gut erhaltene Gegenstände zu verschenken, gegen etwas anderes einzutauschen oder genau nach solchen zu suchen.

Sie ist eine weitere Maßnahme zur Abfallvermeidung und dient als Ergänzung zum Gebrauchtmärkte Möbel-Z.A.K. und den

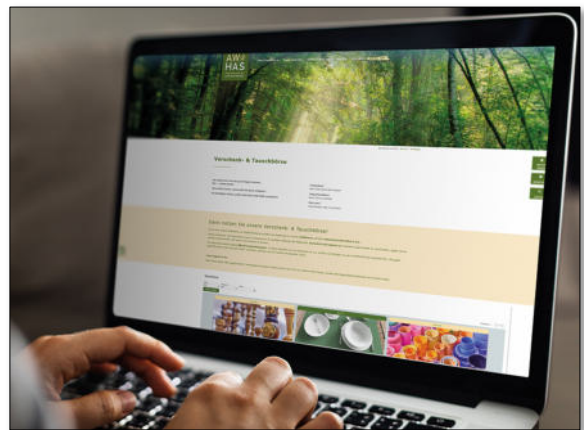


Abbildung 17: Verschenk- und Tauschbörse

Wühlkisten. Alle drei Angebote des Abfallwirtschaftsbetriebes sind auf der Website www.awhas.de in der Rubrik Geben & Nehmen zu finden.

Erdaushubbörse

Die Erdaushub-Börse des Landkreises Haßberge bietet eine Plattform für die Verwertung / Verwendung von Böden aus unbelasteten Herkunftsbereichen. Genehmigungsrechtliche Belange obliegen den Beteiligten. Der Abfallwirtschaftsbetrieb stellt lediglich die Plattform zur Verfügung.

Förderung der Eigenkompostierung

Eigenkompostierung ist, insbesondere in unserer ländlich strukturierten Region, ein sehr effizientes Mittel der Abfallvermeidung. Durch sie gelingt es, den enormen Anfall von Gartenabfällen, wie Baumschnitt, Rasen-Mähgut, Fallobst oder Gemüsereste von der Biotonne fernzuhalten.

Der Erfolg der Eigenkompostierung hängt neben dem Kompostierverfahren stark von dem Ausgangsmaterial ab. Während gesundes, hochwertiges Material bei den üblichen Verfahren der Kompostierung relativ problemlos ausgezeichneten Kompost ergibt, können sich bei minderwertigem Material Pflanzenkrankheiten (Kohlhernie, Krautfäule) und Unkräuter weiter verbreiten. Eine unsachgemäße Behandlung von Speiseresten kann zu einer Zunahme von Ungeziefer führen. Auch können sich Pflanzenparasiten wie der Buchsbaumzünsler vermehren. Die Kompostqualität kann dann derart beeinträchtigt sein, dass dessen Einsatz dem Hobbygärtner mehr Schaden als Nutzen bringen würde. Entsprechend empfiehlt sich die Nutzung der Biotonne auch für Hobbygärtner, denn die erwähnten Pflanzenkrankheiten und Schädlinge werden beim Rotteprozess im Kompost- und Erdenwerk durch Temperaturen bis zu 80 °C unschädlich gemacht.

Daher lautet die Empfehlung, möglichst Eigenkompostierung zu betreiben und zusätzlich zum Komposthaufen eine Biotonne vorzuhalten.

Wickelsysteme

Einwegwindeln haben waschbare Wickelsysteme fast völlig vom Markt verdrängt. Dass sich waschbare Windeln im Familienalltag und sogar im Krankenhausalltag bewähren könnten, erschien lange Zeit unvorstellbar. Unbefriedigend war die Situation für die Abfallwirtschaft, da selbst guter Wille nicht ausreichte, um sich mit dem Thema „Wickelsysteme“ umfassend auseinanderzusetzen zu können.

Dabei haben waschbare Windeln unbestrittene Vorteile:

- Sie enthalten keine Bindemittel zum Aufsaugen von Feuchtigkeit. Eben diese Bindemittel erzeugen bei Säuglingen und Kleinkindern oft Hautreizungen und Hautirritationen.
- Es herrscht ein besseres Klima im Windelbereich auf Grund von besserem Temperatúraustausch. Somit sind die Mehrwegwindeln für die Kleinsten in den allermeisten Fällen schlichtweg angenehmer zu tragen.

Unsere Dienstleistung:

Wickelsysteme werden bereits bei den werdenden Müttern im Rahmen der Geburtsvorbereitung thematisiert:

- Wer sich für den Einsatz von Mehrwegwindeln entscheidet, erhält vom Abfallwirtschaftsbetrieb über die Gemeinden ein Musterexemplar, bestehend aus Windel, Einlage und Überhose.
- Das Haus Haßfurt der Haßberg-Kliniken gibt jeder Mutter eines Neugeborenen bei Entlassung gratis ein Mehrweg-Windelset mit. Die Anschaffungskosten werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb getragen.
- Wer nachgewiesenermaßen waschbare Wickelsysteme einsetzt, erhält in den meisten Gemeinden einen Zuschuss bzw. einen Nachlass auf seine Müllgebühr.

Je Baby werden bei einer Wickelzeit von 2,5 Jahren eine beträchtliche Menge Abfall von etwa einer Tonne vermieden!

Littering

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterstützt Schulen und Vereine bei sogenannten „Ramadama“-Aktionen. Nicht nur das diese „wildes Ablagerungen“ ein unschönes Naturbild repräsentieren, sie belasten diese ungemein.

Um interessierte Vereine und Schulklassen zu unterstützen, werden den Sammelgruppen Müllgreifer zur Verfügung gestellt und die Abfälle am Kreisabfallzentrum in Wonfurt kostenfrei angenommen.

Zusammen mit den Anlieferungen von wilden Ablagerungen durch kommunale Mitarbeiter konnte somit im Berichtsjahr eine Müllmenge von 12 Tonnen aus der Landschaft entfernt werden. Im Jahr 2024 mussten sogar knapp 38 Tonnen aus der Natur entfernt werden. Damals stammten diese signifikant hohe Menge an Ablagerungen aus einem Waldstück im südlichen Teil der Haßberge liegend. Dort wurden vermischt mit Erde Baurestmassen, asbesthaltige Abfälle sowie weitere Kleinteile vorgefunden bzw. illegal entsorgt. Ein Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen Unbekannt wird in solchen Fällen regelmäßig eingeleitet. Die Entsorgungskosten gehen zu Lasten des AWBs und damit zu Lasten der Allgemeinheit.

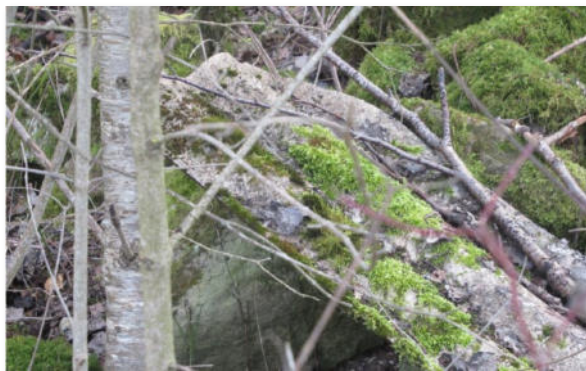


Abbildung 18: Beispiel Wilde Ablagerungen in 2024

Kompostierbarer Friedhofschmuck

Friedhofsabfälle sind zwar überwiegend organischer Herkunft, diese müssen dennoch als Restmüll entsorgt werden, da der nicht verrottbare Anteil (Kranzkerne, Kunststoffblumen, Bänder, etc.) zu einem nicht tolerierbar hohen Störstoffanteil im Sinne der Kompostierung führt. Die Demontage und Sortierung von Friedhofschmuck ist nicht praxisgerecht. Daher muss bereits im Vorfeld eingegriffen werden, um den Weg zur Kompostierung frei zu machen.

Unsere Dienstleistung:

Mittels einer freiwilligen Vereinbarung wurden die heimischen Friedhofsgärtnereien selbst verpflichtet, weitestgehend Friedhofschmuck zu vertreiben, der sich aus 100% kompostierbaren Materialien zusammensetzt.

Gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten der Diözese Würzburg wurde der „Umweltschutz auf dem Friedhof“ auf breiter Ebene thematisiert und damit die für die Bürger notwendige Sensibilisierung erreicht. Diese „Arbeiten im Hintergrund“ haben zur Folge, dass seither die Sortenreinheit der erfassten organischen Abfälle in der Regel eine Kompostierung zulässt. Mit dieser Maßnahme wird ein Großteil der Friedhofsabfälle dem Restmüll ferngehalten.

Es ist jedoch festzustellen, dass Friedhofsschmuck in zunehmendem Maße in Discountern und Baumärkten gekauft wird, diese Anbieter nehmen auf regionale Vorstellungen keine Rücksicht. Der Abfallwirtschaftsbetrieb kann hierzu nur beratend tätig werden.

Fazit „Maßnahmen zur Förderung der Abfallvermeidung“

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Haßberge hat ein umfassendes Dienstleistungsangebot ins Leben gerufen. Dieses findet bei den Bürgern hohe Resonanz. Die einhergehende Abfallvermeidung erlebt der Bürger sozusagen als „positives Nebenprodukt“. In dieser Grundkonzeption liegt der Schlüssel für die Nachhaltigkeit, mit welcher in unserem Landkreis die Abfallwirtschaft gelebt wird. Die Erfolge schlagen sich auch in dem niedrigen Hausmüllaufkommen nieder. Der bayerische Durchschnitt lag laut Abfallbilanz des LFUs in 2024 bei 146,7 kg/EW, wobei er im Landkreis Haßberge mit 81,2 kg/EW deutlich darunter lag. Weitere Details sind unter der Rubrik - Müllverwiegung auf Gemeindeebene - zu finden.

Neben dem Dienstleistungsaspekt und der Abfallvermeidung nimmt das Konzept Einfluss auf die Infrastruktur im Landkreis: In fünf Läden wird Mobiliar und Hausrat verkauft. Die Projekte Möbel-Z.A.K. und Wühlkiste geben 11 Personen eine Arbeit. Daneben haben mehrere Geschäfte den Verkauf von Wickelsystemen in ihr Programm aufgenommen.

Anzumerken ist, dass sich sämtliche Maßnahmen über einen längeren Zeitraum hinweg bewährt haben:

- Täglich wird die Dienstleistung von Möbel-Z.A.K. abgerufen.
- Hohe Kundenfrequenz in den „Wühlkisten“ in neben Eltmann und Hofheim, vor allem in Haßfurt und Ebern.
- Das Geschirrmobil ist in der Festsaison-regelmäßig im Einsatz.
- Jahr für Jahr werden Hunderte von Bodenproben analysiert.
- Waschbare Windeln finden nach wie vor Absatz.
- Kompostierbarer Grabschmuck ist in der Friedhofskultur angekommen.

Ökonomischer Beitrag / Aspekt im Abfallwirtschaftsbetrieb

Betrieb von Photovoltaikanlagen

Das Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien hat einen wirtschaftlichen Rahmen geschaffen, der im Jahre 2005 den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen sehr interessant werden ließ. Um diesen Effekt sinnvoll zu nutzen, wurde beschlossen, vorhandene Rückstellungsbeträge (Deponierekultivierung/-nachsorge) für den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen (gewinnbringend) anzulegen. Folgende Anlagen sind im Betrieb:

Kreisabfallzentrum Wonfurt:

Anlage Wertstoffhalle:

- installierte Leistung: 58,08 KWp
- Inbetriebnahme: 17.06.2005



Anlage Umladestation:

- installierte Leistung: 34,65 KWp
- Inbetriebnahme: 09.06.2005



Freiflächenanlage Deponieplatz:

- installierte Leistung: 577,60 KWp
- Inbetriebnahme (EEG): 21.12.2010



Die EEG-Förderung gilt für die Dachanlagen der Wertstoffhalle und der Umladestation bis Ende 2025, für die Freifläche des Deponieplatzes bis Ende 2030. Durch den Wegfall der Förderung für die Dachanlagen ist für das kommende Jahr geplant, den Strom intern auf dem Gelände zu nutzen.

Auf der Website www.awhas.de besteht unter dem Punkt „PV-Anlagen“ unter Abfallwirtschaft/Unsere Einrichtungen für alle Bürger die Möglichkeit, die realen Leistungsdaten tagesaktuell einzusehen.

Die in Anlage 01 aufgeführte Grafik zeigt die Energieernte für die Dachanlagen wie auch für das Deponieplateau. Die Anlagen kommen in die Jahre. Es sind vermehrt Wechselrichterausfälle zu verzeichnen. Der Gesamtertrag 2025 lag bei: 543.995 KWh.

Fuhrpark

Gemäß des Klimaschutzkonzeptes des Landkreis Haßberge trägt auch der AWB zu diesem bei, in dem der Anteil an elektrischen Fahrzeugen in der Dienstwagenflotte erhöht wird.

Für die Nutzung der am Standort Zwerchmaingasse notwendigen Dienstfahrten wurde das bisherige CNG-Fahrzeug gegen ein hybrides Fahrzeug ausgetauscht. Viele der Kurzstrecken kann allein mit der im Fahrzeug verbauten Batterie getätigt werden. Die Batterie kann auf dem vorgesehen Parkplatz des Landratsamtes geladen werden.

Im Kreisabfallzentrum Wonfurt wurden im Berichtsjahr zwei vollelektrische Kleintransporter angeschafft. Diese können vor Ort geladen werden. Nach dem teilweise Ablauf der EEG-Zulagen Ende 2025 wird der erzeugte Strom aus den Photovoltaikanlagen u.a. zum Laden von diesen Fahrzeugen genutzt wird. (Dacia Spring BJ 2025 kommt in 2026)

Des Weiteren wurde bei den Ausschreibungen der Sammel- und Abfuhrverträgen definiert, dass ausschließlich Fahrzeuge zur Erfüllung der Vorgaben gem. SaubFahrzeugBeschG Bio-Dieselmotoren HVO 100 oder alternativ Bio-CNG zum Einsatz kommen dürfen.

Human Resources

Arbeitskleidung

Die Berufsbekleidung des Personals im Kreisabfallzentrum ist gemietet. Mietkleidung ist auf Haltbarkeit ausgelegt und wird im Mietervice deutlich länger genutzt als individuell gekaufte Kleidung. Zudem wird sie regelmäßig auf Schäden kontrolliert und dementsprechend instandgesetzt, notfalls ausgetauscht. Auch ein privates Waschen der Kleidung fällt weg.

Gesundheitsmanagement

Auf Grundlage eines ärztlichen Attests können für die Mitarbeiter kostenfrei höhenverstellbare Tische zur Verfügung gestellt werden. Das Personal hat zudem kostengünstig die Möglichkeit an verschiedenen über das Landratsamt angebotenen Fitnesskursen teilzunehmen. Diverse Gesundheitschecks werden ebenfalls angeboten.

Wichtige Vertragspartner

Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH (GKS)

Das **Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH (GKS)** ist ein zentraler Baustein der regionalen Energieversorgung und Abfallwirtschaft. Es versorgt die Industrieunternehmen Schaeffler, SKF und ZF sowie die Stadtwerke Schweinfurt mit Fernwärme.

Das GKS wurde historisch als Kohleheizkraftwerk mit integrierter Müllverbrennungsanlage konzipiert. Derzeit werden im Energieteil (Betrieb nur in der Heizsaison) pro Jahr rund 30.000 t Steinkohle und rd. 4.000 t getrockneter kommunaler Klärschlamm zur Wärmeerzeugung verbrannt. Im Müllteil des GKS werden ganzjährig pro Jahr rund 180.000 t Müll verwertet. Um die CO₂-Ziele zu erreichen, läuft die schrittweise Dekarbonisierung, darunter ist ein Prozess zu verstehen, der den Ausstoß von klimaschädlichem fossilen Kohlenstoffdioxid (CO₂) und anderen Treibhausgasen durch den Verzicht auf fossile Brennstoffe drastisch verringern oder ganz vermeiden soll.

Um den Kohleausstieg zu forcieren werden Konzepte zur Dekarbonisierung des Standorts betrachtet. Ein Konzept sieht u.a. vor, schrittweise auf wasserstofffähige Gaskessel sowie den Umbau von Kohlekesseln auf Holzpellets zu setzen. Zudem wurde ein detaillierter Transformationsplan im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) ausgearbeitet, um die Fernwärme nachhaltiger zu machen.

Eine geplante Monoverbrennungsanlage für getrockneten kommunalen Klärschlamm (zur Rückgewinnung von Phosphat) wurde aufgrund deutlicher Preissteigerungen durch einen Gesellschafterbeschluss vorerst zurückgestellt. Getrockneter Klärschlamm wird jedoch weiterhin - allerdings nur solange es der Gesetzgeber zulässt - im Energieteil mitverbrannt, um fossile Kohle einzusparen und den anfallend Klärschlamm sicher zu entsorgen. U.a. wird der getrocknete Klärschlamm aus dem Landkreis Haßberge über das GKS entsorgt.

Das GKS ist der regionale Entsorger für Restmüll für die Region Main-Rhön (z. B. LK Schweinfurt, LK Bad Kissingen, LK Haßberge, LK Rhön-Grabfeld sowie die Stadt Schweinfurt) sowie für regional angrenzende Landkreise und Städte. Es werden jährlich rund 180.000 t Müll verbrannt. Dabei wird der Abfall nicht nur beseitigt, sondern durch Kraft-Wärme-Kopplung energetisch verwertet. Die hocheffiziente KWK-Technologie erzeugt gleichzeitig Strom und Fernwärme. Das GKS ist als sog. R1-Anlage zertifiziert. Um den R1-Status zu erhalten, muss die Anlage einen gesetzlich vorgegebenen Energieeffizienzfaktor von mindestens 0,65 erreichen. Da die GKS Schweinfurt als hocheffizientes Heizkraftwerk sowohl Strom als auch Fernwärme für die Region auskoppelt, erfüllt sie diese Vorgaben. Das entsprechende Zertifikat zum R1-Faktor wird regelmäßig von der Regierung von Unterfranken geprüft und bestätigt.

Das GKS berichtet bereits seit 2017 nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Ab 2026 erfolgt die Berichterstattung nach dem Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME). Zudem ist das GKS ein EMAS-Zertifiziertes Unternehmen.

Kompost- und Erdenwerk Mariaburghausen

Die Kompost- und Erdenwerk Haßberge GmbH produziert seit vielen Jahren wertvollen Kompost aus Biomüll, Grüngut und holzigen Gartenabfällen. Es handelt sich um einen zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb.

Das Kompost- und Erdenwerk Haßberge setzt an dem Standort das BIODEGMA®-Rotteverfahren ein. Herzstück des Systems ist eine Spezial-Abdeckplane aus einer semipermeablen Membran (ähnlich wie Funktionskleidung). Sie hält Regenwasser, Keime und vor allem geruchsintensive Stoffe zurück. Gerüche werden unter der Plane im Kondenswasserfilm gelöst und wieder in die Miete zurückgeführt. Gleichzeitig können Wasserdampf und Kohlendioxid (CO₂) kontrolliert nach außen entweichen, wodurch das Material optimal abtrocknet. Statt den Kompost wie früher wochenlang unkontrolliert liegenzulassen oder ständig mechanisch umzuschichten, liegt das Material auf einem Belüftungssystem im Boden (Lüftungsrinnen, in den Rinnen liegen Belüftungsrohre aus Metall, die für die gleichmäßige Luftverteilung sorgen). Sensoren messen kontinuierlich die Temperatur im Inneren der Miete. Ein computergesteuertes Gebläse pumpt exakt die Menge an Frischluft hinein, die die Mikroorganismen für den Abbauprozess benötigen. Dies verhindert anaerobe (sauerstofffreie) Prozesse, die zu üblen Fäulnisgerüchen führen würden. Durch die optimale Sauerstoffversorgung arbeiten die Bakterien hocheffizient. Das Innere der Miete heizt sich rein biologisch auf Temperaturen von 75 bis 85 °C auf. Über einen bestimmten Zeitraum werden Temperaturen von über 55 °C benötigt, um die Hygienisierung sicherzustellen. So werden Keime, Schädlinge sowie Unkrautsamen im Biomüll zuverlässig vernichtet. Das Ergebnis nach der mehrwöchigen Intensivrotte ist ein hygienisch völlig unbedenklicher, nährstoffreicher Qualitätskompost.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb liefert die über die Biotonne erfassten Abfälle dort an. Dabei geht es um rund 7.000 t pro Jahr. Daneben werden vom AWB rund 3.000 t Grüngut- und Gartenabfälle angeliefert. Der fertige Kompost wird vollständig in den regionalen Stoffkreislauf zurückgeführt. Abnehmer sind die Landwirtschaft, der Garten- und Landschaftsbau sowie private Endverbraucher. Das Material liefert wichtige Nährstoffe wie Stickstoff, Phosphor, und Kalium. Es wird nachhaltiger Humus aufgebaut, der Boden wird dadurch lockerer und die Wasserspeicherfähigkeit des Bodens wird dadurch verbessert.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb setzt dabei bewusst auf einen regionalen Kreislauf und eine regionale Wertschöpfung. Aus dem Biomüll und den Gartenabfällen wird wieder fruchtbare Erde für die Äcker und Gärten in unserem Kreisgebiet.

II. Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen

Angelieferte Abfälle im Kreisabfallzentrum Wonfurt werden im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Annahme-/Sichtkontrolle in verschiedene Stoffgruppen gegliedert. Es erfolgt die fachgerechte Zuordnung zur Art der Behandlung (Verwertung, thermische Behandlung oder Deponierung). Aufgrund dieser Zuordnung ist es möglich, konsequent die Abfallströme zu verfolgen, zu analysieren und daraus entsprechende Konsequenzen abzuleiten.

Hinweis:

Wenn nicht ausdrücklich erwähnt, findet im Bericht die Einwohnerzahl des Landkreises Haßberge zum Stichtag 31.12.2024 Anwendung. Die Einwohnerzahl beträgt nunmehr 83.869. Mit dem Zensus 2022 war die Einwohnerzahl des Landkreises zum Stichtag 31.12.2023 von 85.371 auf 83.673 zu korrigieren. Dies hat einen rechnerischen Einfluss auf das Pro-Kopf-Aufkommen der jeweiligen Abfallart.

Wichtige Abfallarten und Begriffe im Überblick

Bauschutt - verwertbar

Sind mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten und kann einer Verwertung zugeführt werden (z.B. Tonziegel, Zementmauerwerk)

Bauschutt - unverwertbar

Sind ebenfalls Stoffe aus Bautätigkeiten, kann keiner Verwertung zugeführt wird meist deponiert (z.B. Materialien aus Gipsgemischen, Gasbetonsteine)

Baustellenabfälle

Sind überwiegend Nichtmineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, die auch geringe Fremdanteile aufweisen können.

Biomüll

Biologisch abbaubare organische Abfälle (z.B. Küchenabfälle).

Gefährliche Abfälle

Das Abfallrecht definiert in der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) nichtgefährliche und gefährliche Abfälle. Zu den nichtgefährlichen Abfällen gehören bspw. Hausmüll, Biomüll und Altpapier. Unter den Begriff gefährliche Abfälle werden u. a. gefasst: asbesthaltige Abfälle,

Dämmwollen, teerhaltiger Straßenaufbruch und Altholz der Qualitätsstufe A IV (z.B. Fensterrahmen, imprägnierte Bauhölzer).

Grüngut

Baum- und Strauchschnitt, Laub, Mähgut, Friedhofsabfälle.

Hausmüll

Abfälle, die hauptsächlich in privaten Haushalten anfallen und mittels eines bestimmten Behältersystems durch die kommunale Müllabfuhr eingesammelt und entsorgt werden.

Gewerbemüll

(Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen)

In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge gemeinsam mit oder wie Hausmüll entsorgt werden können (hausmüllähnliche Gewerbeabfälle und produktionsspezifische Abfälle).

Schadstoffhaltige Abfälle (Problemmüll)

Mit Schadstoffen belastete Abfälle, die nicht mit Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen entsorgt werden können (Farben, Lacke, Lösungsmittel).

Sperrmüll

Abfälle, die wegen ihres Gewichtes oder der Sperrigkeit nicht in die zugelassenen Restmüllbehälter passen und getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden. Sperrmüll wird im Hol- und Bringsystem erfasst. Nicht zum Sperrmüll gehören insbesondere Bauschutt, Baustellenabfälle und Kfz-Teile.

Wertstoffe

Abfallbestandteile oder Abfallfraktionen, die zur Wiederverwendung oder für die Herstellung von Zwischen- oder Endprodukten geeignet sind.

Das Gesamtabfallaufkommen

Das Gesamtabfallaufkommen setzt sich aus den Wertstoffen und dem Restabfall zusammen, die dem Landkreis Haßberge im Rahmen der kommunalen Abfallwirtschaft übergeben wurden.

Abfälle zur Verwertung

Wertstoffe werden stofflich, biologisch oder energetisch verwertet; die Erfassung erfolgt im Hol- und Bringsystem. Die Ergebnisse werden nachfolgend dargestellt:

Anlage 02: „Entwicklung der Wertstoffmengen“
 Anlage 03: „Abfälle und Wertstoffe (private Haushalte)“

Altpapier

Zur Erfassung von Altpapier im Holsystem stehen wahlweise 240 Liter Tonnen und 1,1 m³ Container zur Verfügung. Zusätzlich bzw. alternativ kann Altpapier in Form von Bündeln zur Abholung bereitgestellt bzw. auf den Wertstoffhof gebracht werden. In der Erfassungsmenge sind auch die Papierverpackungen des Dualen Systems enthalten. Die gesammelten Mengen an Papier, Pappe und Kartonagen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die erfassten Mengen werden von einem Abfuhrunternehmen auf deren Umschlagplatz gesammelt. Nach einer Sortierung nach Kartonagen, Altpapier und sonstigen nicht verwertbaren Materialien, werden Papier bzw. Pappe zu Kartonagen- und Papierherstellern geliefert.

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro Einwohner
Landkreis Haßberge 2025	5.522 t	65,8 kg/EW
Landkreis Haßberge 2024	5.694 t	68,0 kg/EW
Bayern Ø 2024	-	59,1 kg/EW

Tabelle 4: Aufkommen Altpapier 2025



Abbildung 19: 240 l Altpapiertonne und 1,1 m³ - Altpapiercontainer

Verkaufsverpackungen (LVP)

Unter dem Begriff Leichtverpackungen werden gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech, Getränkekartons und Verbundverpackungen zusammengefasst. Es ist die aus Haushalten erfasste Menge an Leichtverpackungen (LVP) und das Verpackungsmaterial vom gewerblichen Endverbraucher anzusetzen. Die Erfassung erfolgt im Bringsystem über 26 Wertstoffhöfe und im Holsystem mittels Gelber Tonne, welche im Landkreis Haßberge zum 01.01.2020 eingeführt wurde. Es ist somit ein sogenanntes Kombisystem etabliert. Nur die Erfassungskosten im Holsystem werden von den dualen Systemen getragen. Die dualen Systeme sind nicht bereit für die erforderliche Wertstoffhöffläche ein Mitbenutzungsentgelt zu zahlen. Die Erfassungsmengen nach der Systemumstellung auf das Kombisystem entsprechen nunmehr den bundesweiten Standards (um 31 kg/EW/a). Dies gilt naturgemäß auch für den Störstoffanteil. Die Anschlussquote bei Nutzung der gelben Tonne liegt im Landkreis Haßberge bei etwa 98%. Die Verkaufsverpackungen werden von einem Abfuhrunternehmen auf seiner Umschlagsanlage gesammelt und im Anschluss an von den Dualen Systemen vorgegebenen Sortier- und Recyclinganlagen gebracht.

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro Einwohner
Landkreis Haßberge 2025	2.610 t	31,2 kg/EW
Landkreis Haßberge 2024	2.548 t	30,5 kg/EW
Landkreis Haßberge 2023	2.443 t	28,7 kg/EW
Landkreis Haßberge 2022	2.459 t	29,2 kg/EW
Landkreis Haßberge 2021	2.563 t	30,4 kg/EW
Landkreis Haßberge 2020	2.348 t	27,8 kg/EW
Landkreis Haßberge 2019 (Erfassung über WH, sortenrein)	1.271 t	15,0 kg/EW
Bayern Ø 2024	-	23 kg/EW

Tabelle 5: Aufkommen DSD-Leichtverpackungen 2025

Behälterglas

Behälterglas wird im Landkreis im Bringsystem über Wertstoffinseln und Wertstoffhöfe erfasst. Das Aufkommen ist nur leicht zum Vorjahreswert gesunken. Es sind landkreisweit 258 farbgetrennte Wertstoffinseln für Glas eingerichtet. Das Glas wird ebenfalls von einem Abfuhrunternehmen auf deren Umschlagplatz gebracht und im Anschluss nach Farben getrennt zu Sortieranlagen gebracht um dort die Fremdstoffe zu entnehmen. Danach wird es sortenrein in Glashütten zu neuem Behälterglas.

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro Einwohner
Landkreis Haßberge 2025	2.145 t	25,6 kg/EW
Landkreis Haßberge 2024	2.174 t	26,0 kg/EW
Bayern Ø 2024	-	23,8 kg/EW

Tabelle 6: Aufkommen Behälterglas 2025

Weißglas / Flachglas

Mit Start des Berichtsjahres konnten zwei Fraktionen, die bis dato als unverwertbarer Bauschutt deponiert wurden, getrennt erfasst werden. Eine davon ist Weißglas. Zwar wurde im Kreisabfallzentrum bereits ein Teil des Weißglases als Flachglas erfasst, jedoch konnte hier nachgebessert werden. Ab 2025 wird nun Weißglas/Flachglas zusätzlich an allen Wertstoffhöfen des Landkreises erfasst. Vergleicht man die Mengen dieser Fraktion zu 2024, so bedeutet dies einen Anstieg von 47%. Einsehbar ist dies in der Anlage 02 „Entwicklung der Wertstoffmengen“. Auch das Weißglas gelangt in einen Recyclingprozess und kann somit für die Glasherstellung verwendet werden.

Biomüll

Im Landkreis wird Biomüll aus privaten Haushalten getrennt erfasst (braune Tonne). Biomüll ist, ebenso wie Altpapier, einer der Spitzenreiter im Wertstoff-erfassungssystem. Die Anschlussquote der privaten Haushalte liegt im Bereich der rückübertragenen Gemeinden bei 95%. Die Kompostierung erfolgt in der Kompost- und Erdenwerk Haßberge GmbH. Die Anlage befindet sich im Hainerter Wald zwischen Haßfurt - Mariaburghausen und Knetzgau - Hainert. Der hergestellte Kompost wird von Landwirten zur Ausbringung auf deren Felder zum Humusaufbau und als natürliches Düngemittel verwendet.



Abbildung 20: Infoaufkleber Biotonne

Das Gesamtaufkommen ist leicht gestiegen und beträgt im Berichtsjahr 7.049 Tonnen. Das Pro-Kopf-Aufkommen ist gleich geblieben.

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro an Biotonne angeschlossene Einwohner
Landkreis Haßberge 2025	7.049,4 t	84,0 kg/EW
Landkreis Haßberge 2024	7.028,4 t	84,0 kg/EW
Unterfranken Ø 2023	-	72,1 kg/EW
Bayern Ø 2023	-	60,4 kg/EW

Tabelle 7: Aufkommen Biomüll 2025

Seit Mai 2025 sieht die Bioabfallverordnung reduzierte Störstoffanteile im Biomüll vor. Dies bedeutet, dass bei mehr als drei Prozent Fremdstoffanteil bezogen auf die Frischmasse des Materials der Bioabfallbehandler/Aufbereiter die Bioabfälle abweisen darf. Bezogen auf Verunreinigungen durch Kunststoff liegt der Grenzwert sogar bei einem Prozent. Da der Störstoffanteil in unserem Erfassungssystem erkennbar darüber liegt, müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um die künftigen Qualitätsvorgaben einhalten zu können. Dies bedeutet, dass es durch Biomüllkontrollen zu mehr stehen gebliebenen Tonnen kommen wird, wenn diese zu viele Fremdstoffe enthalten. Die Abfallberatung der Abfallwirtschaft hat im Berichtsjahr die Biomüllqualität der Anlieferungen im Kompost- und Erdenwerk in Augenschein genommen und dokumentiert. Aus den Erkenntnissen wurden Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung erarbeitet. Realisiert wird dies im Berichtsjahr weiterhin durch Sichtkontrollen der Mitarbeiter der Müllabfuhr. Beginnend im Herbst 2026 wird die Kontrolle durch ein an den Müllfahrzeugen angebrachtes Prüfsystem durchgeführt. (Weitere Details in 2026)

Grüngut und Holzige Gartenabfälle

Die Grüngutverwertung erfolgt im Landkreis dezentral. In das System sind landwirtschaftliche Betriebe und gewerbliche Partner eingebunden. Das Grüngutaufkommen liegt mit rund 6.720 Tonnen etwas unter dem des Vorjahres (2024: 7.592 t). Auch holzige Gartenabfälle werden verwertet, auch aufgrund des Verbrennungs-



Abbildung 21: Grüngutsammelplatz

verbotes innerhalb geschlossener Ortschaften. Hierzu bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb landkreisweite Sammelaktionen an. Weitere Details sind in der Rubrik Nachhaltigkeit zu finden. Grüngut und holzige Abfälle werden dementsprechend weiterverarbeitet meist vorab durch einen Häckselvorgang. Je nach Standort wird er nach der Kompostierung auf Felder als natürlicher Dünger ausgetragen oder beispielsweise im Kompost- und Erdenwerk als Kompost oder mit Humus gemischt als Gartenerde zum Verkauf angeboten.

Elektronikschrott

Das Elektro- und Elektronikaltgerätegesetz verpflichtet die Kommunen, Elektroaltgeräte getrennt zu erfassen und zur Abholung bereitzustellen. Ein zentrales Anliegen hierbei ist die Reduzierung von Schadstoffen.

Zu den Elektroaltgeräten gehören u.a. Geräte aus der Unterhaltungselektronik, Haushaltskleingeräte wie Kaffeemaschinen, Staubsauger, Toaster, „Weiße Ware“ wie Waschmaschinen und Herde sowie Kühl- und Gefriergeräte.



Abbildung 22: gesammelte Elektrogeräte

Der Pflicht gemäß dem ElektroG, zur Erfassung des Elektronikschrotts kommunale Sammelstellen einzurichten, kam der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Haßberge nach, indem er auf den gemeindlichen Wertstoffhöfen und im Kreisabfallzentrum Wonfurt entsprechende Abgabemöglichkeiten einrichtete.

Zusätzlich wird im Rahmen der Sperrmüllentsorgung auf Abruf Elektroschrott erfasst.

Gemäß des ElektroG gibt es sechs verschiedene Sammelgruppen, nach denen der Elektroschrott sortiert wird. Die Stiftung ear (Elektroaltgeräte Register) koordiniert die Abholung der im Landkreis Haßberge gesammelten Ware. Sie definiert welcher Hersteller welche Altgeräte abholen muss. Der verpflichtete Hersteller schickt ein beauftragtes Entsorgungsunternehmen zur Übergabestelle - dem Kreisabfallzentrum Wonfurt. Die Entsorger bringen diesen Elektroschrott zu Erstbehandlungsanlagen und Recyclingbetrieben, wo die Geräte fachgerecht demontiert, Schadstoffe gesichert und wertvolle Rohstoffe wiedergewonnen werden.

Eine Besonderheit des ElektroG ist die Möglichkeit für die Kommunen, gesammelte Mengen selbst zu vermarkten. Dies macht Sinn, wenn Erlöse für die verschiedenen Sammelgruppen erzielt werden können. Der Landkreis Haßberge hat folgende Einteilung zur Eigenvermarktung gewählt:

	Sammelgruppe	2025	2024
Haushaltsgroßgeräte	4	215,7 t	215,0 t
Elektrokleingeräte	5	396,5 t	377,1 t
Summe		612,2 t	592,1 t

Tabelle 8: Aufkommen Elektronikschrott für Eigenvermarktung 2025

Addiert man die übrigen Geräte und Gerätegruppen (wie PC, Leuchtstoffröhren, Nachtspeicheröfen, PV-Module, Fernsehgeräte, Wärmeüberträger u.a. Kühl-/Gefriergeräte) hinzu, kommt man zu folgendem Ergebnis:

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro Einwohner
Landkreis Haßberge 2025	930,1 t	11,1 kg/EW
Landkreis Haßberge 2024	866,7 t	10,4 kg/EW
Wert Bayern Ø 2024	-	8,0 kg/EW

Tabelle 9: Gesamtaufkommen Elektronikschrott 2025

Altholz

Altholz wird getrennt erfasst und in zugelassenen Anlagen außerhalb der Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH (GKS) thermisch verwertet. Die Erfassung erfolgt im Rahmen der Sperrmüllsammlung auf Abruf (Sperrmüll-Altholz), über die Wertstoffhöfe (Sperrmüll-Altholz und Holz aus dem Hausinnenbereich) sowie das Kreisabfallzentrum Wonfurt. Der Dienstleister hat das Altholz bisher thermisch verwertet. Ab dem Jahr 2026 soll das Altholz der Klasse AI-AIII auch zur Herstellung von Spanplatten stofflich verwerten werden.

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro Einwohner
Landkreis Haßberge 2025 (ohne Holz AIV in therm. Verwertung)	3308,5 t	-
davon Sperrmüll-Altholz (Wertstoffhöfe und Sperrmüllabholung)	1873,2 t	22,3 kg/EW
Landkreis Haßberge 2024	3096,1 t	-
davon Sperrmüll-Altholz	1795,3 t	21,5 kg/EW
Bayern Ø 2024	-	24,0 kg/EW

Tabelle 10: Aufkommen Altholz

Der Altholzanteil im kommunalen Sperrmüll beträgt im Berichtsjahr 47 %.

Über das Kreisabfallzentrum wurden in diesem Zeitraum 1435,3 t Altholz direkt angenommen.

Das Altholz der Kasse AIV (Altholz aus dem Außenbereich, Fensterholz) wird in zugelassenen Anlagen thermisch verwertet. In 2025 lag das Gesamtaufkommen bei 266 Tonnen.

Gipskarton (sortenrein)

Eine weitere Fraktion wird seit Beginn des Berichtsjahres getrennt erfasst. Hierbei handelt es sich um sortenreinen Gipskarton. Dieser wurde bis dato, wie auch ein Großteil des Weißglases, als unverwertbarer Bauschutt deponiert. Eine Erfassung erfolgt auf allen Wertstoffhöfen des Landkreises wie auch im Kreisabfallzentrum Wonfurt. In ersten Erfassungsjahr 2025 beträgt dies eine Menge von knapp 118 Tonnen. Der erfasste Gipskarton kann stofflich verwertet, somit aufbereitet und der Gipsherstellung verwendet werden.



Abbildung 23: Gipskarton (sortenrein)

Altkleider

Für die Wiederverwendung von Altkleidern/ Altschuhe besteht die Abgabemöglichkeit bei den karitativen Verbänden und gewerblichen Abnehmern. Dort werden vom Bürger erfahrungsgemäß qualitativ hochwertigere Kleidungsstücke abgegeben, minderwertigere Ware ist nicht veräußerbar. Entsprechend ist sie dem Restmüll zuzuordnen. Der Gesetzgeber verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger ab dem Jahr 2025 Alttextilien getrennt zu erfassen und zu verwerten. In Kenntnis



Abbildung 24: Altkleider-Container

dieser Verpflichtung bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb in ausgewählten Wertstoffhöfen des Landkreises eine weitere Abgabemöglichkeit an. In Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz wird an deren Altkleiderstandorten in den Gemeinden / Städten keine weiteren Behältnisse in den Wertstoffhöfen bereitgestellt. Die bestehenden Sammelstrukturen sollen, durch die dem Landkreis auferlegte gesetzliche Sammelpflicht, nicht belastet werden. Der Markt für Alttextilien ist stark rückläufig und befindet sich seit dem Sommer 2025 im Zuzahlungsbereich. Die karitativen und gewerblichen Organisationen ziehen sich damit sukzessive aus dem Markt zurück. Aufgrund der Verwertungspflicht der Kommunen stellt der finanzielle Aufwand eine weitere Belastung für den Gebührenhaushalt dar.

Sonstige Wertstoffe

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist bestrebt, den Verwertungsbereich möglichst breit anzulegen. In diesem Sinne wird jede potenzielle Abfallart regelmäßig auf ihre Wiederverwendbarkeit bzw. Verwertbarkeit hin überprüft.

Das Angebot wird derzeit abgerundet durch die Annahme und Verwertung von: Altmetall (Schrott), Edelmetalle, Altkennzeichen, landwirtschaftlichen Folien, Speiseöle und -fette, Altreifen, Altfenster/Flachglas, Bauschutt, CDs sowie Toner und Kartuschen. Auch ausgemusterte Mobiltelefone werden seit dem Jahr 2021 getrennt erfasst.

Sperrmüll - Erfassung

Zur Entsorgung von Sperrmüll stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Entsorgung von Kleinmengen im Wertstoffhof

Dies bedeutet eine Entsorgung von Sperrmüll bis zu 1m³ pro Anliefertag über das Wertstoffhofsystem, die mit Abstand meist genutzte Variante.

	Zusammensetzung Sperrmüll WSH		
	Sperrmüll (Rest-Sperrmüll)	Sperrmüll Altholz (incl. Altholz Hausinnenbereich)	Summe
Landkreis Haßberge 2025	1.417,6 t	1.551,2 t	<u>2.968,8 t</u>
Landkreis Haßberge 2024	1.602,6 t	1.486,0 t	<u>3.088,6 t</u>

Tabelle 11: Sperrmüllmengen Wertstoffhöfe

2.968,8 t insgesamt, davon **1.551,2 t** Sperrmüll-Altholz (einschl. Altholz aus dem Hausinnenbereich) und **1.417,6 t** Rest-Sperrmüll (Vorjahr 1.602,6 t) wurden im Berichtsjahr auf den Wertstoffhöfen entgegengenommen. Zum Vorjahreswert (**3088,6 t**) entspricht das einer Verringerung um knapp 120 Tonnen.

Entsorgung über das Holsystem (Abholung auf Abruf)

Die Abholung von Sperrmüll verläuft über ein Abrufsystem und erfolgt innerhalb von 6 Wochen nach Eingang der Abholungsanforderung. Die Gesamtabrufe betrugen im Berichtsjahr 1.634 (2024: 1.490).

Die Abholung kann, auf den individuellen Bedarf hin, auch mehrmals im Jahr „abgerufen“ werden. Diese ist allerdings ab der zweiten Abholung kostenpflichtig. Ebenfalls kostenpflichtig ist es, mehr als eine „haushaltsübliche Sperrmüllmenge“ abholen zu lassen. Auf Wunsch kann die Abholung innerhalb einer Woche durchgeführt werden (gegen Zusatzkosten per „Expressabholung“).



Abbildung 25: Typischer Haushaltssperrmüll

Über das Holsystem wurden im Berichtsjahr **626,1 t** Sperrmüll (Vorjahr **569,3 t**) erfasst.

Die Sperrmüllmenge ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Davon waren:

322,0 t Sperrmüll-Altholz (Vorjahr 309,3 t)

304,0 t Rest-Sperrmüll (Vorjahr 260,0 t)

Hierbei konnten zusätzlich 99,9 Tonnen Wertstoffe (Vorjahr 89,6 t) über Abholung gesammelt werden.

Die Anzahl der Abrufe sind zwangsläufig schwankend, da ein individueller Bedarf Gegenstand ist. Die wichtigsten Zahlen im Einzelnen:

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtabrufe	1.483	1.654	1.709	1.445	1.406	1.490	1.634
Abrufe „haushaltsübliche Sperrmüllmenge“	1.312	1.403	1.589	1.196	1.330	1.420	1.571
Abrufe „> haushaltsübliche Sperrmüllmenge“	171	251	278	249	76	70	63
Inanspruchnahme Zusatzservice	175	163	155	178	98	74	95
Expressabholungen	39	41	39	25	41	38	27
zweite Anfahrt	7	4	6	9	6	9	7

Tabelle 12: Inanspruchnahme Sperrmüll-Abholservice, bei etwa 35.000 angeschlossenen Grundstücken

Der Zusatzservice zur Sperrmüllerfassung (Abruf)

Mehrere Abfallarten werden im Rahmen der Sperrmüllsammlung im Holsystem gegen gesonderte Gebühr mitgenommen. Hierbei handelt es sich um Fenster, Zimmertüren, Haustüren, Sanitäröbekte und um Hausmüll. Dieser Zusatzservice wurde im Berichtsjahr 2025 von rund 6 % der Kunden in Anspruch genommen.

Direktanlieferung von Sperrmüll im Kreisabfallzentrum Wonfurt

Mengenmäßig wird bei Direktanlieferungen im Kreisabfallzentrum Wonfurt lediglich der Rest-Sperrmüll erfasst. Die Menge betrug **430,9 t** (2024: 407,1 t).

Die Sperrmüll-Mischmenge im Kreisabfallzentrum Wonfurt

Entspricht die Anlieferung von Sperrmüll im Kreisabfallzentrum Wonfurt nicht den Sortiervorgaben bzw. ist der Sperrmüll unsortierbar mit anderen Abfällen wie Hausmüll oder Baustellenabfällen vermischt, dann erfolgt die Annahme im Kreisabfallzentrum Wonfurt unter dem Begriff „Sperrmüll-Mischmenge“. Hierfür werden grundsätzlich Gebühren erhoben.

Die Menge liegt im Berichtsjahr bei **121,5 t**. (2024: 142,5 t - 2023: 147,1 t)

Anlage 04: „Entwicklung der Sperrmüll-Menge“

Abfälle zur Beseitigung

Brennbare Abfälle

Abfälle, die brennbar sind, werden im Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt (GKS) thermisch behandelt. Hierunter zählt der im Landkreis anfallende Hausmüll, Gewerbemüll sowie eine Teilmenge des Sperrmülls. Das GKS verwertet diese Abfälle energetisch. Dies bedeutet, dass durch die Verbrennung Energie für die Produktion von Strom und Fernwärme erzeugt wird.

Abfälle zur Beseitigung die nicht brennbar sind, werden auf der Deponie Wonfurt abgelagert. Darunter fallen asbesthaltige Abfälle, unverwertbarer Bauschutt, künstliche mineralische Fasern, teerhaltiger Straßenaufbruch sowie Kesselasche und nicht sortenreine Gipsabfälle.

Ablagerung auf der Deponie Wonfurt

Zum Zwecke der Ablagerung auf der Deponie des Landkreises wurden im Berichtsjahr **2776,4 t** (Vorjahr: 2924,6t) angeliefert. Es handelt sich um Anlieferungen von unverwertbarem Bauschutt aus den Wertstoffhöfen (**323,9 t**) sowie aus dem Kreisabfallzentrum (509,31 t). In den Direktanlieferungen sind zudem **571,3 t asbesthaltige Abfälle** und **90,9 t KMF-Abfälle** (Dämmmaterial) enthalten. Zusätzlich stammen 5071,5 t aus Baumaßnahmen im Kreisabfallzentrum. Die Abfälle wurden im Berichtsjahr abgelagert oder befinden sich noch im Zwischenlager (Abdeckmaterial).

Deponie Wonfurt

Die Deponie Wonfurt ist seit dem 01.09.1981 in Betrieb. In den Folgejahren wurde sie mehrfach erweitert, zum Teil bautechnisch ertüchtigt und besteht nunmehr aus drei Bauabschnitten.



Abbildung 26: Einfahrt Deponie Wonfurt

Der Bauabschnitt I ist verfüllt, temporär abgedeckt und befindet sich in der deponiebautechnischen Stilllegungsphase. Die Rekultivierung, also die qualifizierte Abdichtung der Oberfläche ist für Anfang der 2030er Jahre geplant. Der genaue Zeitpunkt ist noch nicht konkret bestimmbar, da diese Maßnahme erst vollzogen werden kann, sobald das Deponieverhalten (Gasbildung, Setzungen) ein Überbauen erlaubt. Derzeit wird auf dem

Deponieplateau eine PV-Anlage betrieben. Die Laufzeit der Solaranlage richtet sich nach der Einspeisevergütung gemäß EEG. Diese endet voraussichtlich zum 31.12.20230.

Der Bauabschnitt II der Deponie Wonfurt erfuhr in 2008/09, nach entsprechender abfallrechtlicher Genehmigung durch die Reg. v. UFr., in einem ersten Teilbauabschnitt einen qualifizierten Ausbau zu einer Deponie der Klasse II. Die Inbetriebnahme des ersten Teilbauabschnittes BA II (1) erfolgte Mitte Juni 2009. Dessen Volumen wird für nur noch wenige Jahre genügen. Insofern wurde mit dem Ausbau des Teilbauabschnitts BA II (2) in 2025 begonnen. Die Fertigstellung wird 2026 erfolgen. Diese Maßnahme schafft ein neuerliches Deponievolumen von mindestens 60.000 m³ oder 78.000 t. Der BA II wird mit seinem Teilbereich 2 eine langfristige Entsorgungssicherheit für den Landkreis gewährleisten. Die gewählte Deponieklasse II entspricht dem höchsten Standard für kommunale Deponien und steht für ein Maximum an zulässigen Inertabfällen gemäß Deponieverordnung.

Auf dem Bauabschnitt III wurden bis April 2014 mineralische Abfälle abgelagert. Mit der Inbetriebnahme des Bauabschnittes II Mitte 2009 wurden hier nur noch gering belastete Abfälle deponiert. Die Stilllegungsphase dieser Teildeponie endete Mitte 2018. In der Folge wurden umfassende Rekultivierungsmaßnahmen durchgeführt, die Anfang 2019 ihren Abschluss fanden. Es wurde nicht nur die Oberfläche abgedichtet, auch erfolgte ein Austausch der alten, betonierten Sickerwasserschächte gegen gas-/luftdichte Kunststoffbaukörper.

Parallel zu den vorgenannten Deponiebaumaßnahmen wurde die wasserrechtliche Erlaubnis für den südlichen Bereich des Kreisabfallzentrums neu beantragt und umgesetzt. Für den südlichen Teil wurde die Baumaßnahme bereits umgesetzt und in 2019 abgeschlossen, für den nördlichen Bereich wurde von der Gemeinde Wonfurt die wasserrechtliche Erlaubnis beantragt, da der Abfallwirtschaftsbetrieb ein sog. Indirekteinleiter in das gemeindliche Entwässerungssystem ist. Die Tiefbauarbeiten „Niederschlags- und Schmutzwasserableitung Kreisabfallzentrum Wonfurt, nördlicher Bereich“ wurde im November 2024 an eine Tiefbaufirma aufgrund europaweiter Ausschreibung vergeben. Der Abschluss der Bauarbeiten wird im Laufe des Jahres 2026 erfolgen.

Um die Verkehrssituation im Bereich der Waage als Nadelöhr zu entlasten, wurde im Jahr 2022 eine zweite Fahrzeugwaage in Betrieb genommen. So können die Fahrzeuge zur Einfahrts- und Ausfahrtswägung parallel auffahren und verwogen werden. Dadurch wird in Stoßzeiten die Staubildung gerade bei der Einfahrt deutlich reduziert. Die Maßnahme hat zu einer wesentlichen Verbesserung geführt. Die Situation ist allerdings noch nicht zufriedenstellend. Es werden - zwar deutlich reduziert - aber immer noch Rückstausituationen beobachtet. Daran muss weiter gearbeitet werden.

Problemabfälle

Das Jahresaufkommen im Bereich Problemmüllererfassung:

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro Einwohner
Landkreis Haßberge 2025	136,1 t	1,6 kg/EW
Landkreis Haßberge 2024	103,1 t	1,2 kg/EW
Bayern Ø 2024	-	0,5 kg/EW

Tabelle 13: Aufkommen Problemabfälle 2025

Es handelt sich hierbei in erster Linie um Leergebinde von Farben (**48,2 t**), Farben, Lacke und Lösungsmittel (**22,3 t**) und Trockenbatterien (**20,8 t**).

Ein Großteil der Problemabfälle werden über die GSB (Gesellschaft für Sondermüllentsorgung in Bayern) abgeholt und fachgerecht entsorgt bzw. verbrannt. Trockenbatterien gehen in ein Rücknahmesystem und werden dort einer umweltverträglichen Verwertung bzw. dem Recycling zugeführt.

Anlage 05: „Entwicklung der Problemmüllmengen“

Das Gesamtabfallaufkommen eines Landkreisbürgers

Die Summe aller häuslichen Abfälle, also Restmüll, Sperrmüll, Wertstoffe und Problemüll, beträgt einwohnerbezogen:

Gesamtabfallaufkommen	
2025	366,4 kg/EW
2024	366,3 kg/EW
2023	356,6 kg/EW
2022	364,4 kg/EW
2021	394,2 kg/EW
2020	390,9 kg/EW
2019	364,4 kg/EW

Tabelle 14: Gesamtabfallaufkommen

Die pro-Kopf-Menge am Gesamtabfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich geblieben.

Anlage 06: „Abfälle und Wertstoffe in Kg je Einwohner und Jahr“

Müllverwiegung auf Gemeindeebene

Die Müllverwiegung auf Gemeindeebene hat sich im Berichtsjahr auf das Hausmüllaufkommen beschränkt, da eine exakte Zuordnung des Sperrmüllaufkommens auf die Gemeinden nicht möglich ist.

Das einwohnerbezogene Hausmüllaufkommen sank zum Vorjahr um 1,4 %, und liegt deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt, wie auch dem unterfränkischen Durchschnitt (von 127,7 kg/EW).

Hausmüllaufkommen LKR HAS	
2025	80,1 kg/EW
2024	81,2 kg/EW
2023	78,4 kg/EW
2022	77,2 kg/EW
2021	79,0 kg/EW
2020	78,1 kg/EW
2019	76,7 kg/EW
Durchschnitt Bayern 2024	146,7 kg/EW

Tabelle 15: Hausmüllaufkommen Landkreis Haßberge

Beachtlich sind die Spannweiten der einwohnerbezogenen Werte im Vergleich der Gemeinden:

Hausmüllaufkommen in Gemeinden des Landkreises		
	2025	2024
Gemeinde Gädheim	69,1 kg/EW	72,3 kg/EW
Gemeinde Untermerzbach	98,7 kg/EW	101,8 kg/EW

Tabelle 16: Hausmüllaufkommen

Anlage 07: „Müllverwiegung auf Gemeindeebene“

In 2025 hat die Gemeinde Gädheim zum zweiten Mal in Folge das geringste Hausmüllaufkommen pro Einwohner.

Die Zusammensetzung des Hausmülls der Gemeinde Untermerzbach wurde mehrfach in den letzten Jahren stichprobenhaft geprüft, indem der im Kreisabfallzentrum Wonfurt angelieferte Hausmüll gesichtet wurde. Signifikante Auffälligkeiten waren nicht erkennbar.

Entwicklung des Sperrmüllaufkommens im Landkreis Haßberge

Die Sperrmüllmenge (ohne Altholzanteil) beträgt im Berichtsjahr **25,7 kg/EW**. Sie ist gegenüber dem Vorjahr (27,1 kg/EW) gesunken.

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Sperrmüll (ohne Altholzanteil)	24,0	25,4	25,0	22,8	25,0	27,1	25,7

Tabelle 17: Sperrmüllaufkommen LKR Haßberge

Das Haus- und Sperrmüllaufkommen im Vergleich

Die „Hit-Liste“ (siehe Tabelle 18) der Gebietskörperschaften in Bayern mit dem niedrigsten Aufkommen an Haushaltsabfällen (Quelle: LfU, Hausmüll in Bayern, Bilanzen Haus- und Sperrmüll) führt im Jahr 2024 weiterhin der Landkreis Aschaffenburg an. Mit Einführung der grundstücksbezogenen Müllverwiegung und einem Sperrmüllsammelsystem auf Abruf mit gewichtsbezogener Abrechnung konnte dort der Spitzenplatz in Bayern eingenommen und gehalten werden.

Der Landkreis Schweinfurt mit Platz vier in Bayern, verfügt ebenfalls über ein gewichtsbezogenes Erfassungs- und Abrechnungssystem.

Auch im Jahr 2024 ordnet sich der Landkreis Haßberge in der Bilanz des Hausmüllaufkommens in Bayern wieder auf Platz fünf ein, hinter den aufgeführten Landkreisen Aschaffenburg (Müllverwiegung), Kitzingen (Identsystem), Landsberg am Lech (Identsystem) und Schweinfurt (Verwiegung). Das Pro-Kopfauflaufkommen im Landkreis Haßberge ist deshalb besonders erwähnenswert, da ohne Ident- bzw. Verwiegesystem ein derartiger Spitzenplatz eingenommen wird. Das Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises beruht seit den 90iger Jahren auf einem feinmaschigen Wertstoffhofnetz mit je einem Wertstoffhof pro Gemeinde. Die Bereitschaft der Bevölkerung zur Inanspruchnahme der Wertstoffhöfe ist vermutlich wegen kurzer Wege auch deshalb höher und führt zu einer besseren Wertstoffquote. Dadurch ist der Bedarf an Restmüllbehältervolumina dementsprechend geringer, was wiederum zu niedrigen Restmüllmengen führt.

Ob die Hausmüllmenge im Landkreis Haßberge durch Änderung des Gebührenmaßstabs durch Einführung einer Grund- und Leistungsgebühr (Identsystem) weiter reduziert werden kann, bleibt abzuwarten. Die technischen und organisatorischen Vorkehrungen hierfür sind bereits erfüllt. Eine Entscheidung zur Veränderung des Gebührenmaßstabes ist in den Gremien in nächster Zeit herbeizuführen.

Beim Vergleich des Sperrmüllaufkommens (siehe Tabelle 19) ist erwähnenswert, dass im Landkreis Aschaffenburg im Jahr 2024 die Sperrmüllmenge bei 2,8 kg/EW (2023: 2,6 kg/EW) liegt. Der Bürger in Aschaffenburg hat demnach sein „Sperrmüll-Problem“ außerhalb der kommunalen Entsorgung gelöst! Der Landkreis Haßberge liegt mit 27,1 kg/EW im Jahr 2024 im unteren Mittelfeld der Rangliste. Das Ergebnis steht auch im Zusammenhang mit dem liberalen Annahmesystem am Wertstoffhof.

Hausmüllaufkommen [kg] / EW in Bayern: Top 5 und Rang 86 (Quelle: LfU, Hausmüll in Bayern, Bilanzen)¹

Bayernweite Rangliste (1-86 in 2024)	2019	2020	2021	2022	2023	2024
(1) Landkreis Aschaffenburg	61,3 mit Verwiegung	65,2 mit Verwiegung	66,3 mit Verwiegung	62,8 mit Verwiegung	63,4 mit Verwiegung	68,3 mit Verwiegung
(2) Landkreis Kitzingen	73,8 (Identsystem)	81,3 (Identsystem)	83,2 (Identsystem)	70,5 (Identsystem)	66,0** (Identsystem)	87,6 (Identsystem)
(3) Landkreis Landsberg am Lech	85,4 (Identsystem)	86,7 (Identsystem)	90,1 (Identsystem)	86,4 (Identsystem)	86,4 (Identsystem)	91 (Identsystem)
(4) Landkreis Schweinfurt	82,9 mit Verwiegung	90,3 mit Verwiegung	92,2 mit Verwiegung	88,3 mit Verwiegung	89,3 mit Verwiegung	91,7 mit Verwiegung
(5) Landkreis Haßberge	90,7*	93,0*	95,1	90,3	90,6	93,9
ohne Verwiegung, ohne Identsystem						
(84) Stadt Schweinfurt	223,1	229,5	230,8	242,4	216,3	209,4
(86) Stadt Coburg		217,5	222,5	220,8	215,5	217,6
Bayern Ø	142,7	146,8	146,7	140,5	140,4	146,7

*: Einwohnerzahl zum 31.12.2021; Statistik gemäß LFU Vorgaben - ** Korrekturwert LRA Kitzingen (aufgrund Nachfrage)

Tabelle 18: Hausmüllaufkommen in Bayern

¹ https://www.abfallbilanz.bayern.de/wertstoffe_restabfall_hausmuell.asp

Sperrmüllaufkommen in Bayern - Landkreise [kg]/EW

(Quelle: LfU, Sperrmüll in Bayern, Bilanzen)²

Bayernweite Rangliste (1-63 in 2024)	2023	2024
(2) Aschaffenburg	2,6	2,8
(32) Schwandorf	20	23
(45) Haßberge *	25	27,1
(62) Neustadt a. d. Aisch- Bad Windsheim	63,0	60,0
Miltenberg	k.A.	k.A.
Rhön-Grabfeld	k.A.	k.A.
Schweinfurt	k.A.	k.A.
Bayern Ø	16,0	16,7

*: gemäß Landkreis Haßberge, Müllmengen und Wertstoffe Bilanz - Anlage 06
k.A.: keine Angabe lt. LfU

Tabelle 19: Sperrmüllaufkommen in Bayern

² https://www.abfallbilanz.bayern.de/wertstoffe_restabfall_sperrmuell.asp

Die Hausmüllgebühren im Landkreis Haßberge

In dem Entsorgungsgebiet des Landkreis Haßberge, das sind die 21 Gemeinden, die ihre abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Landkreis rückübertragen haben, verfügen die Haushalte über einheitliche Hausmüllgebühren. Bei den 5 verbliebenen, nicht rückübertragenen Gemeinden, erfolgt die Gebührenkalkulation eigenständig, die Gebührensätze fallen dementsprechend unterschiedlich hoch aus. Im Berichtsjahr wurden die Gebühren in Zeil um ca. 13,5% und Stettfeld um ca. 22 % bis 24% erhöht.

Müllaufkommen und Mindestmüllgebühren

Gemeinde	Hausmüll-aufkommen kg/(EWa)*	Müllgebühr p.a. 3 Personen [€]	Hausmüll-abfuhr 4-wöchig	Müllgebühr p.a. 4 Personen [€]	Hausmüll-abfuhr 2wöchig
Untermersbach	98,7	193,0	60 L 4w	216,0	60 L 2w
Wonfurt	72,7	160,8	60 L 4w	200,4	60 L 2w
Sand	78,7	168,0	60 L 4w	192,0	60 L 2w
Zeil	76,3	165,6	60 L 4w	190,8	60 L 2w
Stettfeld	83,3	150,0	60 L 4w	180,0	60 L 2w
Landkreis (21 Gmd)	81,2	150,0	60 L 4w	185,0	60 L 2w

*ab 4 Personen ist 60L 2w nicht zwingend vorgeschrieben

Tabelle 20: Müllaufkommen und Mindestgebühren, Stand 2025

In allen Gemeinden wird die 4-wöchentliche Leerung der 60 Liter Restmüll-Tonne als Anreiz zum „Müllsparen“ angeboten (i.d.R für Grundstücke mit bis zu drei Bewohnern). Der Biomüll wird aus hygienischen Gründen immer 14-tägig abgefahren.

Anlage 07: Tabelle „Müllverwiegung auf Gemeindeebene“
Anlage 09: Abbildung „Müllgebührenvergleich (auf Gemeindeebene)“

Die Hausmüllgebühren der Nachbarkommunen

In der Anlage 08 werden die durchschnittlichen Hausmüllgebühren im Landkreis Haßberge mit den Nachbarkommunen verglichen. Dabei können die vom Abfallwirtschaftsbetrieb erhobenen Gebühren im Vergleich durchaus standhalten. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass einige Landkreise/kreisfreie Städte auf ein flexibleres Abrechnungskonzept Grundgebühr + Leistungsgebühr (=Entleerungshäufigkeit oder Gewicht) umgestellt haben und die Bürger in diesen Kommunen durch vorbildhaftes Sortierverhalten direkten Einfluss auf die Höhe der Müllgebühr nehmen können. Für das Berichtsjahr 2025 haben acht von den 16 aufgezeigten Landkreisen/Städte ihre Müllgebühren angehoben. Allein die Stadt Bamberg hat ihre Gebühren senken können. Laut einer Beschlussvorlage (VO/2024/8195-BS) ist dies durch den Abbau einer Gebührenüberdeckung möglich. Der Landkreis Bamberg, Coburg, Kissingen, Main-Spessart und Röhn-Grabfeld haben bereits in 2024 ihre Gebühren angehoben.

Bei den in der Anlage 08 aufgeführten Vergleichen auf Ebene der Landkreise ist weiterhin zu bedenken, dass das Gesamtleistungsspektrum Restmüllabfuhr, Biomüllabfuhr, Sperrmüllabfuhr sehr unterschiedlich organisiert ist und sie daher keine endgültige Aussagekraft hat.

Anlage 08: „Müllgebührenvergleich Nachbarkommunen“

III. Diverse Themen

Entsorgung von Erdaushub

Die Zuständigkeit für die Entsorgung von Erdaushub liegt bei den Gemeinden, lediglich die Städte Eltmann und Zeil a. Main sowie die Gemeinden Knetzgau, Rauenebrach und Theres haben diese Aufgabe auf den Landkreis rückübertragen. Der aus diesen Gemeinden stammende Erdaushub wird für Abdeckungszwecke verwendet oder zwischengelagert.

Für die Entsorgung von unbelastetem Erdaushub bemüht sich der Abfallwirtschaftsbetrieb um ein Konzept für eine geordnete Entsorgung- / Verwertungsmöglichkeit, möglichst im nördlichen und südlichen Teil des Landkreises. Die große Hürde dabei ist der Erwerb von geeigneten, zusammenhängenden Grundstücken, die für derartige Maßnahmen tatsächlich, topografisch und rechtlich geeignet sind. Der Kaufpreis sowie Forderungen nach Tauschflächen spielen hierbei eine zentrale Rolle. Die Erdaushubentsorgung /-verwertung muss schließlich nicht nur möglich, sondern auch bezahlbar sein.

Rückübertragung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Landkreis

In unserem Landkreis waren bis zum 30.06.2009 alle 26 Städte, Märkte und Gemeinden in den Aufgabenbereich Abfallwirtschaft eingebunden. Deshalb ergaben sich beim jeweiligen Dienstleistungsangebot, bei Gebührenhöhe und dem Serviceleistungsangebot von Gemeinde zu Gemeinde Unterschiede.

Zum 01.07.2009 haben 15 und zum 01.01.2016 weitere 5 Gemeinden ihre Zuständigkeit für die abfallwirtschaftlichen Aufgaben an den Landkreis rückübertragen.

Die Gemeinde Aidhausen hat zum 01.01.2024 als 21. Landkreisgemeinde die abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Landkreis rückübertragen. Der Kreistag des Landkreises Haßberge hat die abfallrechtlichen Regelwerke entsprechend angepasst. Innerhalb der übrigen fünf Gemeinden gibt es erste Erwägungen hin zu einer Rückübertragung.

Gemeinden mit Rückübertragung im Einzelnen:

Rückübertragen zum 01.07.2009	
Gemeinde Breitbrunn	Stadt Hofheim i. UFr.
Gemeinde Bundorf	Gemeinde Kirchlauter
Markt Burgpreppach	Stadt Königsberg i. Bay.
Gemeinde Ebelsbach	Markt Maroldsweisach
Stadt Ebern	Gemeinde Pfarrweisach
Gemeinde Ermershausen	Markt Rentweinsdorf
Gemeinde Gädheim	Gemeinde Riedbach
Stadt Haßfurt	
Rückübertragen zum 01.01.2016	
Stadt Eltmann	Gemeinde Knetzgau
Gemeinde Oberaurach	Gemeinde Theres
Gemeinde Rauhenebrach	
Rückübertragen zum 01.01.2024	
Gemeinde Aidhausen	

Tabelle 21: angeschlossene Gemeinden mit Rückübertragung

Für die Privathaushalte in diesen 21 Gemeinden gelten einheitliche Regelungen: „Gleiche Leistung bei gleicher Gebühr“.

Die Aufgabe „Sperrmüllentsorgung“ ist seit dem 01.01.2012 vollständig von allen Gemeinden auf den Landkreis rückübertragen. Dies geschah in Zusammenhang mit der Umstellung der Sperrmüllabfuhr von der Straßensammlung auf ein Abrufsystem.

Die Zuständigkeit für die Entsorgung von Erdaushub wurde zum 01.01.2012 von der Stadt Zeil a. Main und zum 01.01.2016 von den Gemeinden Eltmann, Knetzgau, Rauhenebrach und Theres auf den Landkreis rückübertragen.

Handlungsbedarf zur Erfüllung der Vorgabe „gleiche Leistung“ gab es auch bei der Grünschnittentsorgung, bei der Gewährung von besonderen Serviceleistungen, wie der vergünstigten Abgabe von Inkontinenzabfällen, dem einmaligen Zuschuss von 100 € für jedes Neugeborene bei der Anschaffung von Mehrwegwindeln (Abfallvermeidung) und dem gebührenfreien Windelsack bei mindestens zwei Kindern unter drei Jahren (je Kalendermonat).

In seinem Zuständigkeitsbereich bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb die Windeltonne für Kleinkinder an. Familien, die Einwegwindeln statt einem Mehrweg-Wickelsystem nutzen, machen die Erfahrung, dass der Bedarf an Restmüllvolumen während der Wickelzeit einen bedeutenden Sprung nach oben macht. Die kostenpflichtige Windeltonne erleichtert den Umgang mit diesen Abfällen. Die Kosten liegen bei 60 Euro pro Jahr.

Einführung eines Behälteridentifikationssystems

Bereits im Kalenderjahr 2017 wurde für den Landkreis Haßberge die Beschaffung und Einführung eines Behälteridentifikations-Systems, kurz Identsystem, zur Identifizierung der Restmüll-, Biomüll- und Altpapiertonnen beschlossen.

Das Identsystem ist ein digitales System zur Erkennung und Verwaltung der Abfallbehälter, durch das jede Tonne eindeutig einem Grundstück zugeordnet wird. Ziel der Einführung des Identsystems ist eine Behälterinventur, die Optimierung der Gebührenveranlagung und ein Behältermanagement. Das Identsystem ist eine moderne, digitale Alternative zu dem ebenfalls auf dem Markt befindlichen Müllmarkensystem oder dem Banderolensystem und stellt sicher, dass eine zur Leerung bereitgestellte Restmülltonne auch tatsächlich gebührenveranlagt ist und es sich hierbei nicht um eine sog. „Schwarztonne“ handelt.

Die Inbetriebnahme erfolgte im Jahr 2022.

Mit dem Identifikationssystem kann die Hausmüllgebührenstruktur verursachergerechter gestaltet werden. Es kann eine Mindestleerungshäufigkeit getrennt für Restmüll und Biomüll vorgegeben und bei der Gebührenkalkulation/-höhe berücksichtigt werden. Jede weitere Inanspruchnahme würde dann individuell in die Hausmüllgebühr einfließen. Diese Möglichkeit soll in einer zukünftigen Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses zur Diskussion gestellt werden, dann wenn es um zukünftige Gebührenveranlagungsfragen geht.

IV. Zusammenfassung & Ausblick

Die Müllmengen- und Wertstoffbilanz 2025 des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Haßberge gibt einen umfassenden Überblick über die abfallwirtschaftliche Entwicklung im Landkreis.

Abfallvermeidung und Abfallverwertung sind im Landkreis Haßberge nicht nur Schlagworte. Unser erklärtes Ziel ist, die Haus- und Sperrmüllmenge so weit wie möglich zu reduzieren und die Wertstoffeffassung auf einem hohen Niveau zu halten. Darauf sind alle abfallwirtschaftlichen Maßnahmen ausgerichtet.

Der Webauftritt www.awhas.de sowie die Abfall-App sind fest im Alltag der Bürgerinnen und Bürger eingebunden. Daneben wird weiterhin die klassische Abfallbroschüre in Papierform jährlich erstellt und an die Bevölkerung ausgegeben.

Das Wertstoffhofsystem genießt eine hohe Akzeptanz. Es ist zur Erfassung von Wertstoffen aller Art absolut geeignet. Es gewährleistet eine wohnortnahe Abgabemöglichkeit. Es werden ebenfalls Abfälle wie Sperrmüllkleinmengen, Grünschnitt und Bauschutt angenommen.

Im Jahre 2020 fand eine Systemumstellung im Bereich der Verpackungsabfälle statt. Von einem reinen Bringsystem (Wertstoffhöfe) zu einem Kombisystem, bedeutet Gelbe Tonne (Holsystem) und Abgabe im Wertstoffhof (Bringsystem). Die Leichtverpackungen werden unsortiert erfasst. Die Entwicklung der LVP-Mengen nach dieser Umstellung haben sich gegenüber dem alleinigen Wertstoffhofsystem (bei damals sortenreiner Erfassungsqualität) nahezu verdoppelt und bleiben in 2025 mit 31,2kg/EW auf diesem hohen Niveau. Die Sortenreinheit / Qualität kann isoliert für den Landkreis Haßberge nicht mehr ohne weiteres beurteilt werden, weil die Sortierung / Verarbeitung in zentralen Anlagen erfolgt.

Die Hausmüllmenge 2025 weist im Vergleich zum Jahr 2024 einen leichte Verringerung auf.

Die Sperrmüllentsorgung auf Abruf in Kombination mit einer großzügigen Abgabemöglichkeit in den Wertstoffhöfen ist bedarfsgerecht, jedoch ist das Abrufsystem finanziell aufwändig. Von den rund 35.000 an die Hausmüllabfuhr angeschlossenen Grundstücken nehmen lediglich nur etwa 1500 Grundstückseigentümer pro Jahr diese Möglichkeit in Anspruch.

Die Biomüllfassung bewegt sich auf hohem Niveau. Es müssen jedoch weiterhin Anstrengungen unternommen werden, um die Biomüllqualität zu verbessern, indem die Störstoffanteile reduziert werden. Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung

sowie Kontrollen sind zwingend notwendig. Zu den letzten Mitteln „Wegnahme der Biotonne oder das Einleiten von Ordnungswidrigkeitenverfahren“ als Maßnahme, um die künftigen Qualitätsanforderungen zu erfüllen, soll es nicht kommen.

Die Deponie im Kreisabfallzentrum Wonfurt ist so eingerichtet, dass sie auch mittelfristig Entsorgungssicherheit in Bezug auf Inertabfälle gewährleistet.

Durch die Erfassung von Weißglas und sortenreinem Gipskarton konnten im Berichtsjahr der Verwertung 157 Tonnen zugespielt werden, die ansonsten auf der Deponie abgelagert wären.

21 der 26 Gemeinden haben die gemeindlichen abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Landkreis rückübertragen. In diesen Gemeinden gelten gleiche Entsorgungsleistungen zu gleichen Konditionen. Problematisch sind die nur unzureichend geregelten Erdaushubabgabestellen in den betreffenden Gemeinden. Für die Erdaushubentsorgung ist in Ermangelung geeigneter Flächen ein Entsorgungsangebot nicht vorhanden. Es müssen dringend Ablagerungsmöglichkeiten im Kreisgebiet geschaffen werden.

Intensive Öffentlichkeitsarbeit ist im Bereich der Abfallwirtschaft dringend erforderlich. Das Abfallwirtschaftssystem des Landkreises muss deshalb immer wieder nachhaltig und zeitgemäß in Erinnerung gebracht werden. Bei dieser Feststellung darf aber nicht übersehen werden, dass der Landkreis Haßberge einen Spitzenplatz in der Abfallwirtschaft in Bayern einnimmt.

Ab dem Jahr 2026 wird eine fachgerechte, kontrollierte Annahme und Sortierung von ElektroAltgeräten an Sammel- und Rücknahmestellen Pflicht. Dies wird eine Novelle des ElektroG fordern und betrifft die Wertstoffhöfe des Landkreises wie auch das Kreisabfallzentrum Wonfurt. Elektrogeräte mit festverbauten Akkus und Geräte mit entnehmbaren Akkus / Batterien, samt deren Akkus / Batterien sollen separat erfasst werden. Diese Sortierkriterien sind in den Wertstoffhöfen bereits seit einigen Jahren gängige Praxis. Neu wird sein, dass alle Annahmestellen des Abfallwirtschaftsbetriebes klar mit dem vorgegebenen Symbol „Elektrogeräte Rücknahme“ gekennzeichnet werden müssen, um somit mehr Klarheit für den Bürger zur Entsorgung seines Elektroschrotts zu geben. Auch sind Annahmetische vorgesehen, auf denen der Bürger diverse ElektroAltgeräte abstellen kann um somit sicherzustellen, dass gerade batteriebetriebene Geräte ordnungsgemäß einsortiert werden. Vorrangiges Ziel ist es das Brandrisiko zu vermindern.

Als weitere Maßnahme zur Abfallvermeidung und mehr Nachhaltigkeit wurde im ersten Halbjahr 2026 ein Reparatur- und Verleihverzeichnis eingeführt, welches online den

Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Haßberge zur Verfügung gestellt wird. Dieses Verzeichnis ist auf kontinuierliche Erweiterung ausgelegt. Die Dienstleister und Handwerksbetriebe im Landkreis erhalten hier Gelegenheit sich zu präsentieren. Die im Juli 2026 in Kraft getretene EU-Richtlinie „Recht auf Reparatur“ wird hoffentlich das Verzeichnis weiter beleben.

Ein weiterer Schritt in Richtung besserer Biomüllqualität und um den verschärften Vorgaben der Biomüllverordnung gerecht zu werden, ist eine automatisierte Erkennung von Fremdstoffen in den Biotonnen geplant. Hierfür werden die Müllfahrzeuge des Landkreises mit einem neuen Prüfsystem ausgestattet. Bei diesem wird die komplette Tonne gescannt. Sind Fremdstoffe enthalten und überschreiten diese einen gewissen Grenzwert, wird die Tonne nicht geleert und bleibt stehen.

Auf dem Gelände des Kreisabfallzentrums wird derzeit ein neues Schulungs- und Informationszentrum errichtet. Hierfür konnten gebrauchte Bürocontainer günstig erworben und wiederverwendet werden. Das Zentrum soll für Schulführungen und Führungen allgemein, wie auch für interne Veranstaltungen dienen. Es ersetzt eine Raumcontainerlösung, die nach über 50 Jahren Nutzungsdauer (zunächst Schulräume am Standort Realschule Ebern) zurückgebaut wurde.

Mit all diesen Aktionen und Maßnahmen tragen wir zu einer Ressourcenschonung und somit zu einer geringeren Belastung der Umwelt bei.

Haßfurt, den 30.06.2026
Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Haßberge

Wilfried Neubauer
Werkleiter

Tabellenverzeichnis

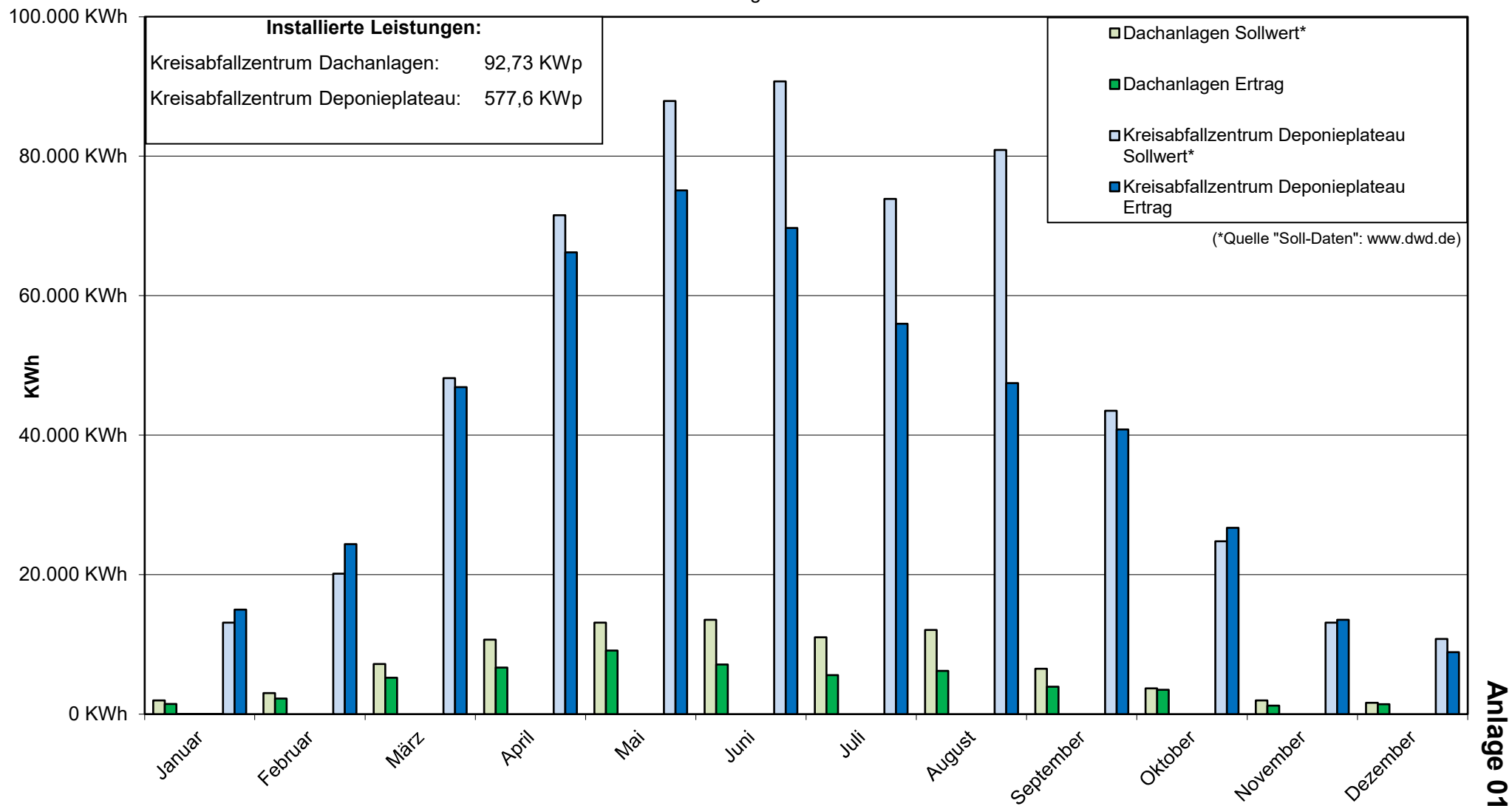
Tabelle 1: Besucherzahlen in 2019 - 2025	10
Tabelle 2: Teilnehmer der jährlichen Düngepassaktion.....	17
Tabelle 3: Geschirrmobil Einsatztage.....	23
Tabelle 4: Aufkommen Altpapier 2025	35
Tabelle 5: Aufkommen DSD-Leichtverpackungen 2025.....	36
Tabelle 6: Aufkommen Behälterglas 2025.....	37
Tabelle 7: Aufkommen Biomüll 2025	38
Tabelle 8: Aufkommen Elektronikschrott für Eigenvermarktung 2025.....	39
Tabelle 9: Gesamtaufkommen Elektronikschrott 2025.....	40
Tabelle 10: Aufkommen Altholz	40
Tabelle 11: Sperrmüllmengen Wertstoffhöfe	42
Tabelle 12: Inanspruchnahme Sperrmüll-Abholservice, bei etwa 35.000 angeschlossenen Grundstücken.....	43
Tabelle 13: Aufkommen Problemabfälle 2025.....	47
Tabelle 14: Gesamtabfallaufkommen.....	48
Tabelle 15: Hausmüllaufkommen Landkreis Haßberge	48
Tabelle 16: Hausmüllaufkommen.....	49
Tabelle 17: Sperrmüllaufkommen LKR Haßberge	49
Tabelle 18: Hausmüllaufkommen in Bayern	51
Tabelle 19: Sperrmüllaufkommen in Bayern.....	52
Tabelle 20: Müllaufkommen und Mindestgebühren, Stand 2025	53
Tabelle 21: angeschlossene Gemeinden mit Rückübertragung.....	56

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Abfallbroschüre 2025.....	6
Abbildung 2: Bildband „Impressionen.....	7
Abbildung 3: Postkarte „Impressionen“	7
Abbildung 4: Internetauftritt der Abfallwirtschaft	8
Abbildung 5: Die Abfall-App.....	9
Abbildung 6: Leitmotiv der Kampagne "Umwelt schützen im Alltag".....	11
Abbildung 7: Biomülltonnen Plakataktion.....	13
Abbildung 8: Wiederverwendbare Tragetasche für Obst und Gemüse	14
Abbildung 9: Überfüllter Abfall-behälter durch Einwegbecher	15
Abbildung 10: Mehrwegbehälter "to-go" in Gebrauch	15
Abbildung 11: Häckseln holziger Gartenabfälle	16
Abbildung 12: Düngepassaktion.....	17
Abbildung 13: mehrsprachige Aufkleber.....	18
Abbildung 14: Werbeobjekt Möbel Z.A.K.	20
Abbildung 15: Wühlkiste Haßfurt.....	21
Abbildung 16: Geschirrmobil als Teil der Kampagne zur Abfallvermeidung.....	22
Abbildung 17: Verschenk- und Tauschbörse	23
Abbildung 18: Beispiel Wilde Ablagerungen in 2024	26
Abbildung 19: 240 l Altpapiertonne und 1,1 m ³ - Altpapiercontainer.....	35
Abbildung 20: Infoaufkleber Biotonne	37
Abbildung 21: Grüngutsammelplatz.....	38
Abbildung 22: gesammelte Elektrogeräte.....	39
Abbildung 23: Gipskarton (sortenrein).....	41
Abbildung 24: Altkleider-Container	41
Abbildung 25: Typischer Haushaltssperrmüll	43
Abbildung 26: Einfahrt Deponie Wonfurt.....	45

Energieernte 2025

Gesamtertrag 2025: 543.995KWh



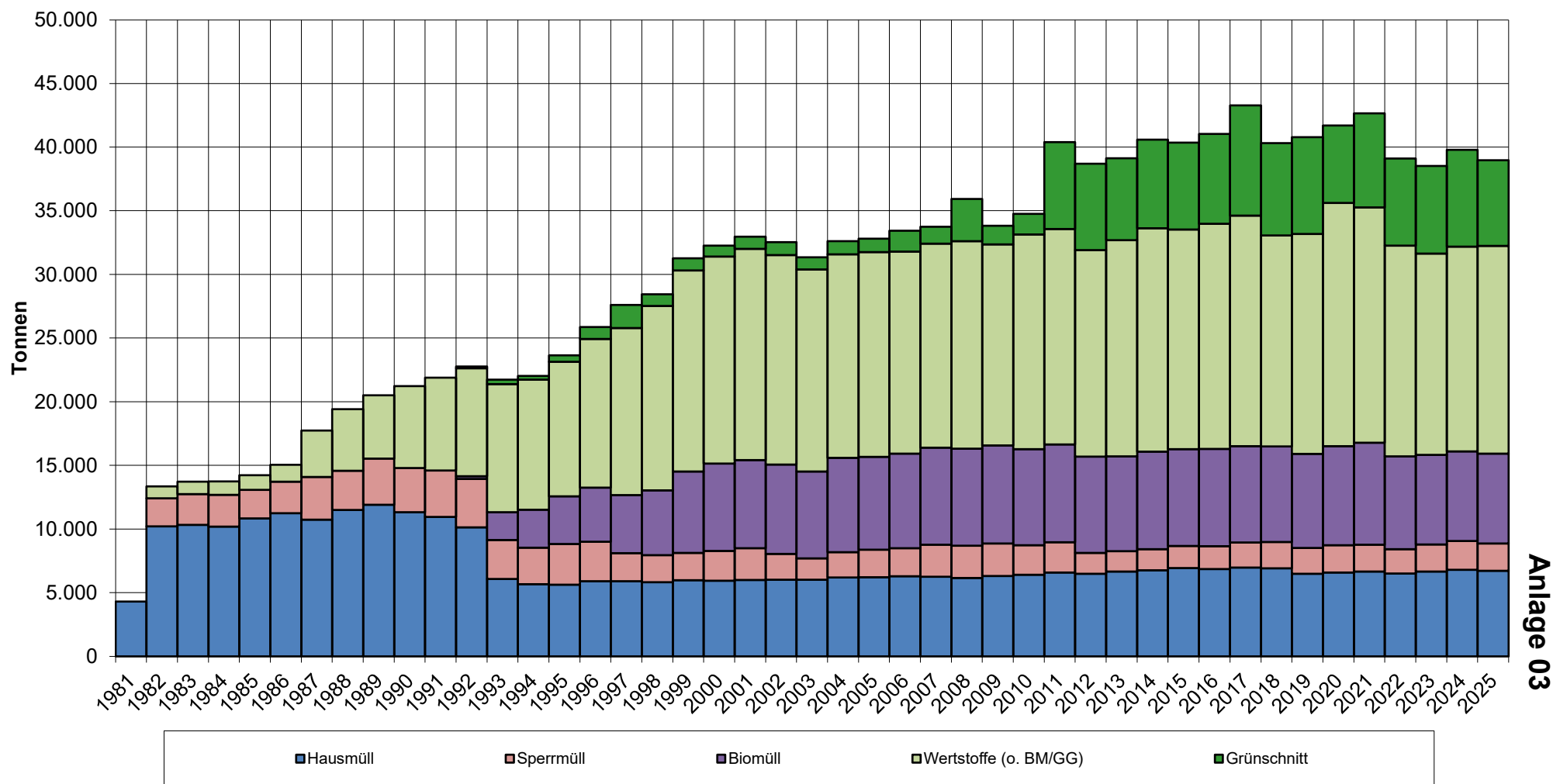
Entwicklung der Wertstoffmengen 2025 (in Tonnen)

Wertstoff	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Altpapier	5522,40	5693,79	5834,00	6.205,00	6.771,00	6.910,00	6900,68	7053,00	7204,00	7385,66
Altglas (Behälterglas)	2145,42	2174,24	2216,00	2.245,00	2.301,00	2.236,00	2268,67	2232,48	2236,00	2210,59
DSD-Leichtfraktion										
Aluverbunde							41,18	40,52	42,52	48,68
Sonst. Verbunde							0,00	0,00	0,00	0,00
Kunststoff-Flaschen							72,52	74,34	64,38	75,72
Mischkunststoffe							612,62	605,98	611,62	603,40
Kartonverbunde							114,18	116,08	101,34	117,10
Folie							123,57	118,18	132,36	134,32
Schaumstoffe							28,61	25,28	23,86	26,21
Dosen							221,88	243,93	240,74	246,38
PET							56,70	57,98	44,40	62,96
Gesamt	2.610,21	2.547,95	2.442,57	2.459,19	2.562,94	2.347,97	1.271,26	1.282,29	1.261,22	1.314,77
Kunststoffe ohne DSD										
Kunststoffe Gewerbe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,68
Haushaltskunststoffe	0,00	0,00	32,19	113,61	145,24	112,81	116,12	141,44	85,00	152,70
CD's	1,74	0,55	1,35	1,24	1,19	0,99	1,34	1,10	1,38	1,38
Landw. Foliensammlung	99,42	102,32	131,24	157,36	151,44	125,10	147,91	146,30	140,18	164,88
Gesamt	101,16	102,87	164,78	272,21	297,87	238,90	265,37	288,84	229,23	328,33
Kompostiergut										
Biomüll aus Haushalten	7.049,41	7.028,44	7.050,95	7.287,95	8.008,44	7.781,77	7.394,90	7.524,46	7.563,41	7.651,89
Grüngut 1)	2.926,30	3.492,00	2.608,00	2.490,00	2.851,00	2.449,00	4.270,00	3.320,00	3.480,00	3.420,00
Grüngut sonst. Anlagen	3.794,47	4.099,68	4.266,26	4.342,48	4.530,66	3.640,00	3.341,00	3.923,26	4.962,00	3.629,37
Gesamt	13.770,18	14.620,12	13.925,21	14.120,43	15.390,10	13.870,77	15.005,90	14.767,72	16.005,41	14.932,67
Altmetalle										
Spermüllschrott	907,56	821,12	775,13	717,84	924,31	996,38	792,56	832,56	1.514,38	1.294,27
Edelmetalle	5,09	13,13	9,96	14,65	14,98	17,61	12,98	12,31	11,48	8,00
Altkennzeichen	0,48	0,49	0,89	0,50	0,63	1,09	0,70	0,99	1,19	0,89
Kabelabfälle	18,71	21,34	19,08	18,16	20,21	24,65	21,60	21,67	20,83	18,03
Gesamt	931,84	856,08	805,06	751,15	960,13	1.039,73	827,84	867,52	1.547,88	1.321,18
Elektroaltgeräte										
Haushaltsgroßgeräte ohne NSP	215,72	215,02	217,78	219,64	275,29	274,90	374,25	256,58	260,53	212,71
Elektrokleingeräte ohne PC/Handys	396,45	377,09	334,81	331,49	353,25	358,57	229,45	297,22	322,98	322,76
Kühlgeräte	147,16	147,91	164,02	174,36	170,34	193,31	171,67	149,50	159,43	150,56
Nachtspeicheröfen	24,81	25,08	21,58	29,81	46,71	45,35	70,30	172 Stk.	356 Stk.	180 Stk.
Leuchtstoffröhren	5,26	4,84	4,67	6,18	7,78	5,31	6,13	4,46	5,22	6,07
Bildschirmgeräte Auslief.	83,68	74,29	88,56	81,72	106,85	137,21	153,25	156,74	163,62	185,34
PV-Module Auslief.	34,78	7,48	10,63	9,59	0,00	13,35	1,79			
PC-Auslieferung	22,23	14,96	15,56	15,94	16,14	32,26	23,11	16,85	16,53	27,27
Gesamt	930,09	866,67	857,61	868,73	976,36	1.060,26	1.029,94	881,34	928,30	904,70
Sonstige Wertstoffe										
Altkleider/Altschuhe 2)	243,93	274,86	282,39	257,52	309,76	259,86	283,51	278,41	316,87	312,31
Altreifen	169,10	249,33	176,77	166,13	131,40	152,99	91,35	81,64	61,11	45,76
Altholz A I - III	3.308,53	3.096,13	2.924,93	3.173,57	3.888,66	3.898,70	3.365,91	3.210,18	3.364,62	3.043,26
Altholz A IV	266,14	204,44	132,60							
Weißglas / Flachglas	128,54	87,22	50,62	33,25	62,91	40,15	49,93	58,90	59,07	57,03
Bauschutt verwertbar	770,02	1.009,02	904,50	990,68	1.178,16	911,00	916,12	422,50	891,20	751,72
Gipskarton sortenrein	117,87									
Toner und Kartuschen	1,82	2,04	2,28	2,28						
Speisefette	3,50	2,56	1,13	0,00						
Gesamt	5.009,44	4.925,60	4.475,22	4.623,43						

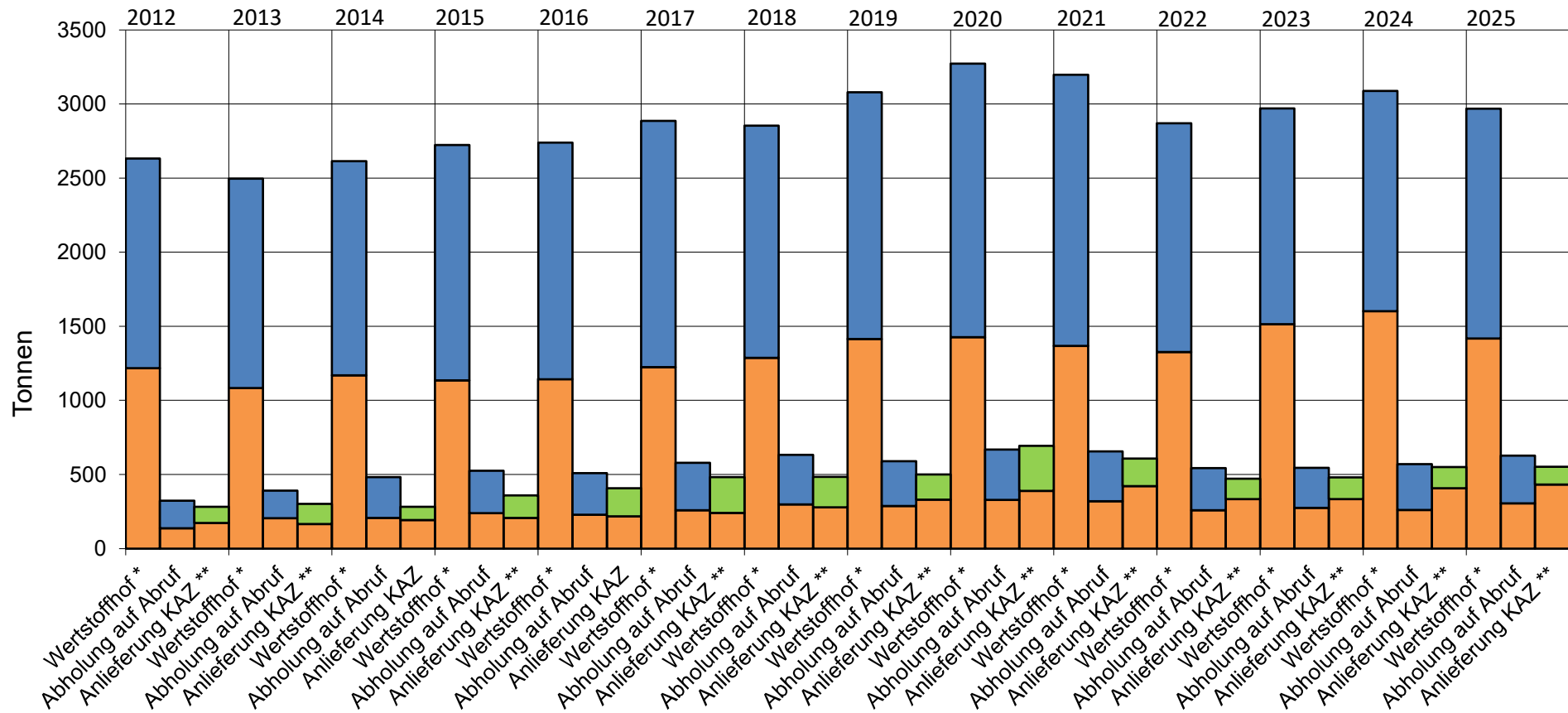
1) ab 1/2001 IBN Kompost- und Erdenwerk Haßberge GmbH, Anlieferung dort

2) incl. Sammelware Vereine

Landkreis Haßberge
Abfälle & Wertstoffe (private Haushalte)
Jahresbilanz ab 1981



Entwicklung der Sperrmüll - Mengen seit 2012



*: Sperrmüll - Altholz einschließlich Holz aus dem Hausinnenbereich **: keine Mengenerfassung Sperrmüll - Altholz im KAZ

Rest - Sperrmüll

Sperrmüll - Altholz

Sperrmüll - Mischung (gebührenpflichtig)

Entwicklung der Problemmüllmengen [t]

Anlage 05

Abfallart	Entsorger	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Ölbehälter/Ölfilter	GKS	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
KFZ-Altöl, rein	Avista Oil	11,07	1,40	2,36	5,64	11,11	9,80	9,18	6,75	9,41	7,38	4,25	5,45
Farben, Lacke, Lösungsmittel	GSB	22,33	19,33	14,17	15,46	21,82	21,68	26,46	27,37	20,52	22,24	17,94	17,74
Leergeb. Farben	GKS	48,16	43,57	48,36	42,28	60,16	83,18	75,30	74,54	63,86	65,29	62,85	73,34
Pflanzenschutzmittel	GSB	0,83	1,08	0,87	0,75	1,88	1,29	2,38	1,41	1,56	1,90	1,29	0,78
Feinchemikalien	GSB	---	0,29	---	0,74	---	---	0,34	1,04	---	---	0,45	---
Fotochemikalien	GSB	---	0,15	---	---	0,13	---	3,61	---	0,27	0,16	0,34	0,75
Säuren	GSB	0,50	0,95	1,16	0,43	0,80	0,37	0,76	0,73	0,68	0,46	0,12	0,25
Laugen	GSB	1,62	0,69	1,00	0,64	0,95	1,24	2,21	1,48	2,25	0,76	2,21	1,81
Spraydosen	GSB	1,29	---	---	0,17	1,36	1,21	1,33	1,14	0,95	0,79	1,07	0,75
Kondensatoren	GSB	---	---	0,13	---	---	---	0,04	0,09	---	0,20	---	0,04
Trockenbatterien	GRS Rücknahme	20,82	21,09	16,98	17,28	19,78	22,18	16,86	17,77	15,74	14,87	16,09	13,22
Altmedikamente	GKS	2,23	1,27	2,74	3,57	2,04	2,12	2,90	3,61	3,45	3,85	3,40	2,89
Quecksilber, metallisch	GSB	---	0,01	---	---	---	---	---	0,02	---	---	0,04	---
KFZ-Batterien	Wertstoffhandel	22,86	9,33	8,51	16,26	12,35	7,50	11,03	8,85	8,57	6,16	---	8,51
Feuerlöscher	GSB	3,47	3,90	3,45	2,41	3,80	3,73	---	2,97	2,34	1,97	2,72	2,02
Akkumulatoren (Alkali-)	CCR	---	---	---	---	---	---	1,26	---	---	---	---	---
PUR-Schaumdosen	PDR	0,82	254 *	277 *	218 *	298 *	280 *	285 *	320 *	95 *	140 *	67 *	21 *
Problemmüll,gesamt [t]		135,99	103,07	99,74	105,63	136,18	154,29	153,64	147,76	129,57	126,03	112,77	127,54
Kühlgeräte [t]	versch.	147,16	147,91	164,02	174,36	170,34	193,31	171,67	149,50	159,43	150,56	158,70	162,55
Nachtspeicheröfen [Stück]	Riwald	107	95	101	136	244	252	324	172	316	180	180	142
Nachtspeicheröfen Auslief. [t]	ab Mai 2018	24,81	25,08	21,58	29,81	46,71	45,35	70,30	27,66				

* [Kartons], ab 2025 [t]

Abfälle & Wertstoffe [kg/EW] für das Jahr 2025 im Landkreis Haßberge

Anlage 06

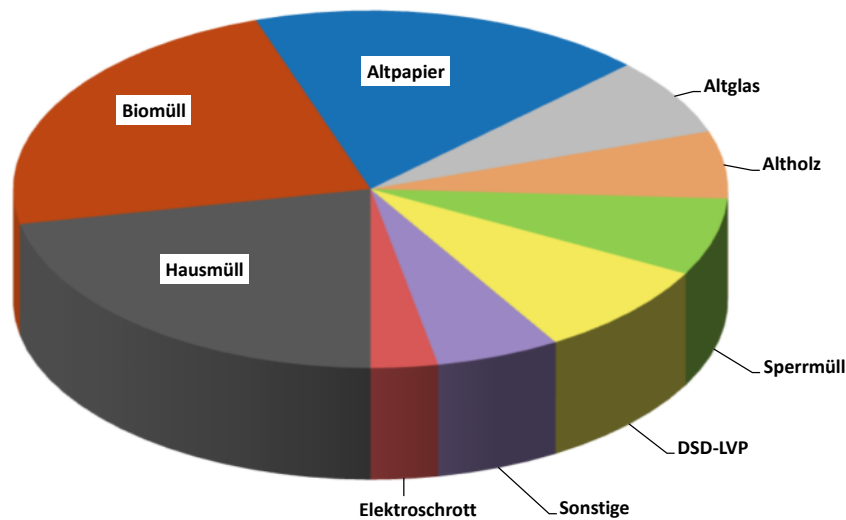
Durchschnittliche Jahresmenge je
Hauptfraktion [kg/EW]:

	2025	2024
Hausmüll	80,1	81,2
Biomüll	84,1	84,0
Altpapier	65,8	68,0
Altglas (Behälterglas)	25,6	26,0
Altholz	22,3	21,5
Sperrmüll	25,7	27,1
DSD-LVP	31,1	30,5
Elektroschrott	11,1	10,4
Zwischensumme	345,8	348,6

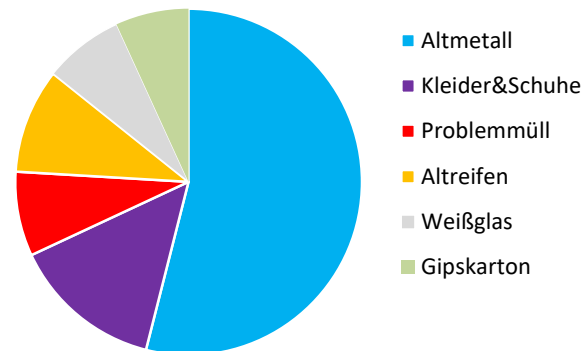
Durchschnittliche Jahresmenge je
sonstige Fraktion [kg/EW]:

	2025	2024
Altmetall	11,1	10,2
Kleider&Schuhe	2,9	3,3
Problemmüll	1,6	1,2
Altreifen	2,0	3,0
Weißglas	1,5	0,0
Gipskarton	1,4	0,0
Summe Sonstige	20,6	17,7
Gesamtsumme	366,4	366,3

Jahresmenge 2025 Hauptfraktionen [kg/EW]:



Jahresmenge sonstige Fraktionen [kg/EW]:

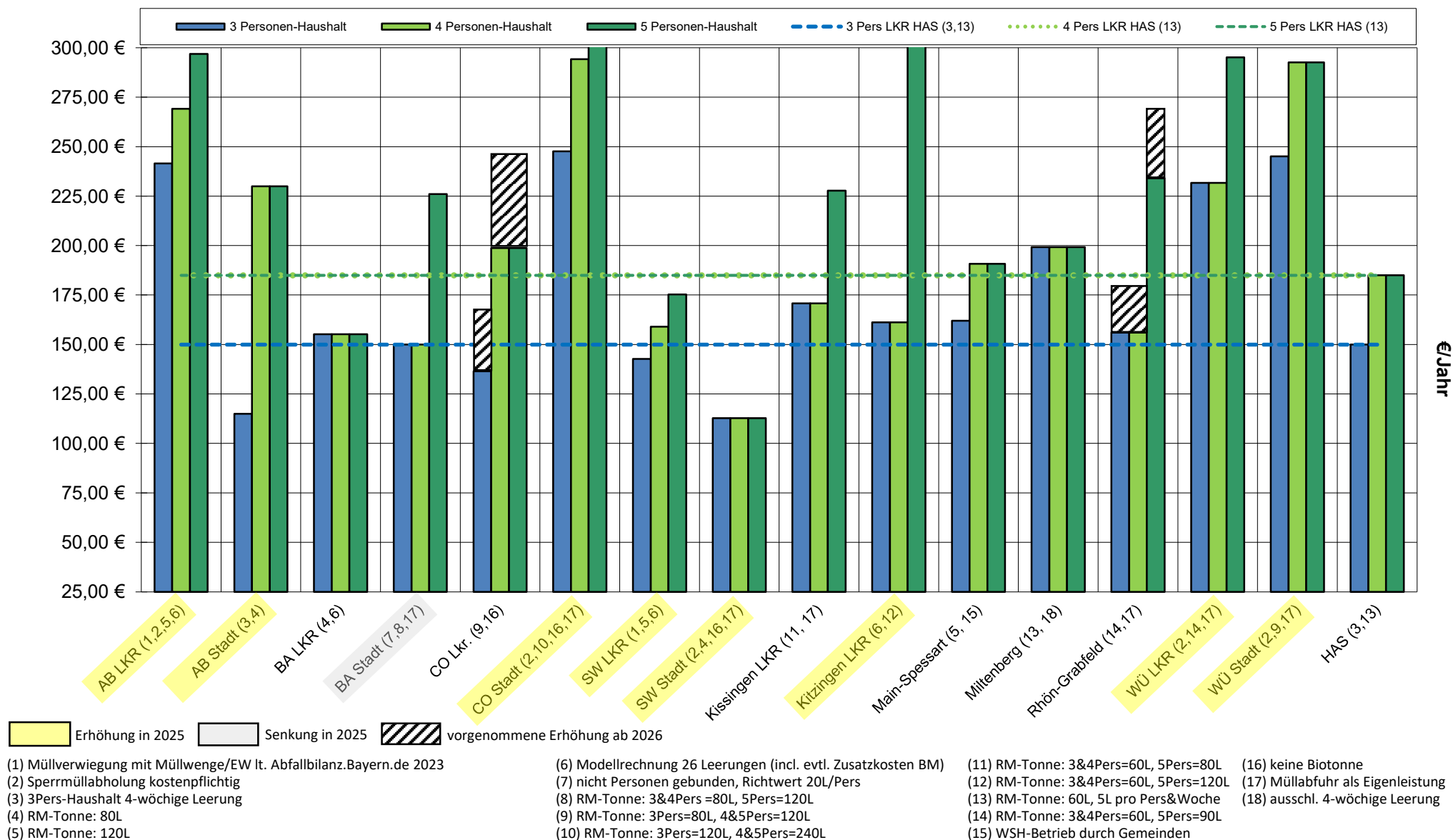


Müllverwiegung auf Gemeindeebene

Anlage 07

Müllmengen 2025				jeweilige Müllmengen t/a
Gemeinde	Einwohner (Stand 31.12.2024)	Hausmüll 2025 gesamt (kg/EW)	Hausmüll 2024 gesamt (kg/EW)	
Aidhausen	1647	91,32	87,95	150,40
Breitbrunn	1019	75,41	76,65	76,84
Bundorf	932	82,49	81,57	76,88
Burgpreppach	1338	90,64	96,37	121,28
Ebelsbach	3802	76,91	81,35	292,41
Ebern	7193	81,48	82,14	586,05
Eltmann	5311	86,65	85,65	460,22
Ermershausen	528	87,58	79,94	46,24
Gädheim	1329	69,06	72,34	91,78
Haßfurt	13867	77,93	80,41	1.080,64
Hofheim	5125	77,09	81,36	395,07
Kirchlauter	1311	93,90	88,47	123,10
Knetzgau	6446	79,55	77,24	512,81
Königsberg	3543	80,00	81,57	283,44
Maroldsweisach	3088	86,99	87,82	268,63
Oberaurach	4053	78,99	77,21	320,13
Pfarrweisach	1447	85,28	83,39	123,40
Rauhenebrach	2744	72,30	74,29	198,39
Rentweinsdorf	1521	78,07	83,94	118,75
Riedbach	1729	78,91	75,77	136,44
Sand	3060	78,71	83,20	240,84
Stettfeld	1091	83,27	85,09	90,85
Theres	2710	74,97	76,93	203,17
Untermerszbach	1617	98,69	101,78	159,58
Wonfurt	1878	72,66	73,88	136,45
Zeil	5540	76,03	76,95	421,21
Summe Einwohner	83869			
Ø Landkreis Haßberge		80,07	81,19	6.714,98

Müllgebührenvergleich 2025



Hausmüllgebühren Landkreisgemeinden 2025

